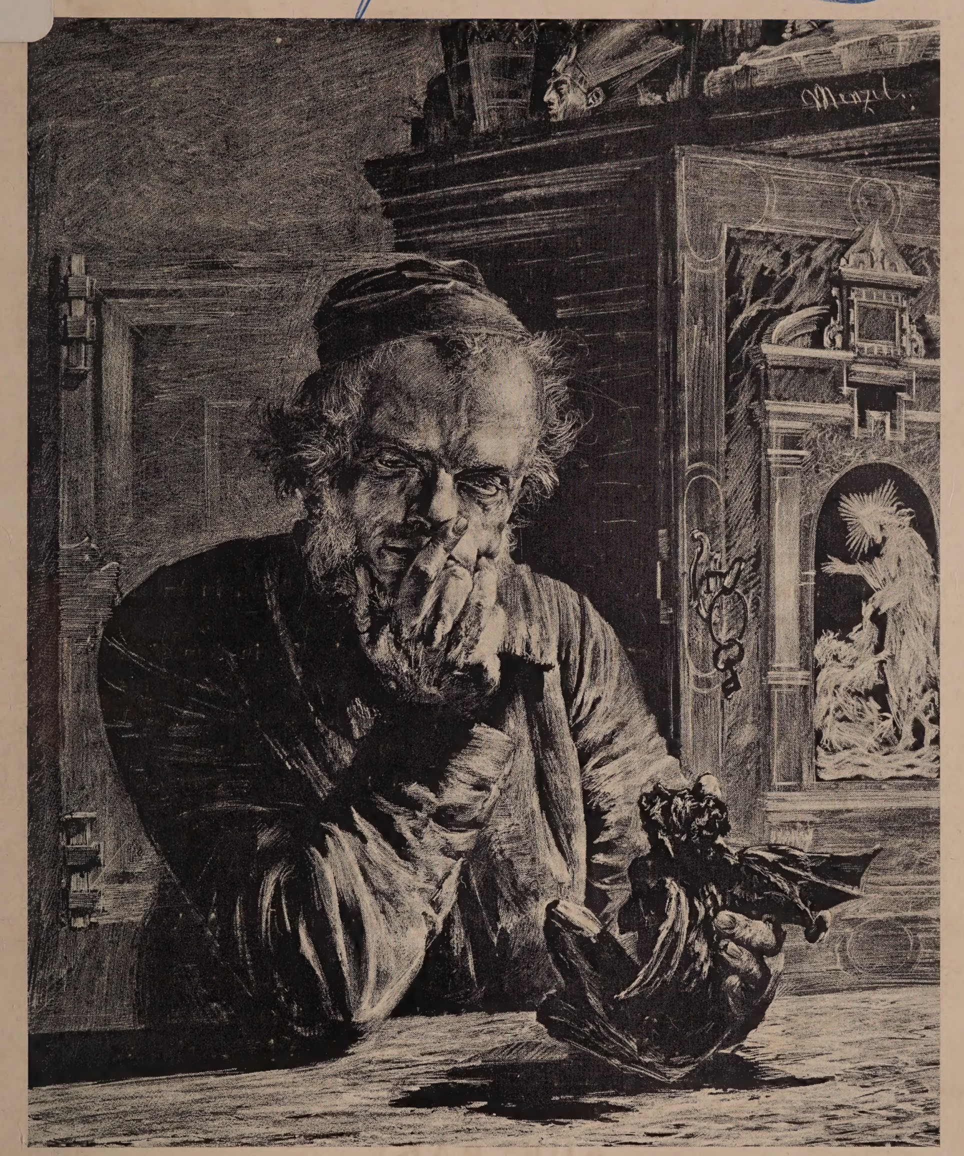
1909
Apr.22
BeAmD

22.-24. April 1909

KATALOG LXXXI



No. 411.

VERSTEIGERUNG ZU BERLIN

den 22. bis 24. April 1909

nur nachmittags pünktlich von 3 Uhr ab durch

Amsler & Ruthardt · Kunstantiquariat

Behrenstrasse 29a

Telegramm-Adresse: Kunstwerk Berlin Telefonruf: Amt I, 7683

AUKTIONS-BEDINGUNGEN.

Die Versteigerung geschieht ohne Ausnahme gegen sofortige BARZAHLUNG; die Übernahme erfolgt zugleich mit dem Zuschlage.

Auf die Zuschlagspreise zahlen die Ersteher fünf vom Hundert.

Das geringste zulässige Gebot ist eine Mark, auch kann nicht um weniger als eine Mark gesteigert werden, von 100 Mark aufwärts nicht unter fünf Mark.

Wir berechnen die Mark mit fr. 1,25 = $ 0,25 = sh. 1,—.

Das Recht, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, oder auch die Nummernfolge zu unterbrechen, behalten sich die Versteigerer ausdrücklich vor.

Kann eine entstandene Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden, so wird die streitige Nummer nochmals ausgeboten.

Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit dasselbe Gebot abgaben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, so entscheidet das Los. (Verfügung vom 10. VII. 1902.)

Die Käufer sind gehalten, ihre Erwerbungen nach jeder Sitzung in Empfang zu nehmen und Zahlung dafür zu leisten.

Garantie für Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise übernommen werden.

Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in dem sie sich befinden. Durch die öffentliche Ausstellung ist jedermann Gelegenheit geboten, sich von dem Zustande der zur Versteigerung gelangenden Gegenstände zu unterrichten; Reklamationen wegen Beschädigungen oder wegen irrtümlicher Angaben im Katalog können daher nach erfolgtem Zuschlage keinerlei Berücksichtigung finden.

BESICHTIGUNG

der Sammlung Dienstag und Mittwoch vor Beginn der Auktion in der ersten Etage unserer Geschäftsräume Behrenstraße 29a.

Auswärtige Kunstfreunde wollen sich wegen Ansichtssendungen gefälligst rechtzeitig an uns wenden, damit ihren Wünschen möglichst umfassend Rechnung getragen werden kann. **Mappenwerke und Bücher können jedoch nicht verschickt werden.** Die Versendung geschieht in beiden Richtungen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.

AUFTRÄGE

übernehmen außer den bekannten Kunst- und Buchhandlungen des In- und Auslandes auch die Unterzeichneten und erteilen bereitwilligst auf die Auktion bezügliche Auskunft.

BERLIN W. 64.
Behrenstr. 29a.

AMSLER & RUTHARDT
KÖNIGL. HOFKUNSTHÄNDLER.

1909
Apr. 22
Be AmD

KUNST-AUKTION LXXXI von AMSLER & RUTHARDT

DAS FAST VOLLSTÄNDIGE GRAPHISCHE WERK VON

ADOLPH VON MENZEL

DARUNTER ZAHLREICHE PROBEDRUCKE UND SELTENHEITEN
ERSTEN RANGES EHEMALS IM BESITZ DES VERSTORBENEN

HERRN A. [ugust] DORGERLOH

ZAHLREICHE SONDERDRUCKE UND PROBEDRUCKE TEILWEISE MIT HANDSCHRIFTLICHEN
ERLÄUTERUNGEN DES KÜNSTLERS ZU DEM GROSSEN PRACHTWERK

DIE ARMEE FRIEDRICHS DES GROSSEN

FERNER DIE ÄUSSERST SELTENEN RADIERUNGEN
WELCHE IN FAST ALLEN SAMMLUNGEN FEHLEN

DER GROSSE TOTENKOPFHUSAR
DER TOTE HUSAR



Versteigerung zu Berlin
Donnerstag den 22. bis Sonnabend den 24. April
nur nachmittags pünktlich von 3 Uhr ab
Behrenstraße 29a

Telegramm-Adresse: Kunstwerk Berlin — Telefonruf: Amt I, 7688

L. 67482

KUNST-ANTIQUARIAT VON AMSLER & RUTHARDT
KÖNIGL. HOFKUNSTHÄNDLER
Berlin W. 64, Behrenstrasse 29 a
Inhaber: **LOUIS GERHARD MEDER**

AUFTRÄGE
FÜR
AMSLER & RUTHARDT
ZUR
AUKTION LXXXI

von ....

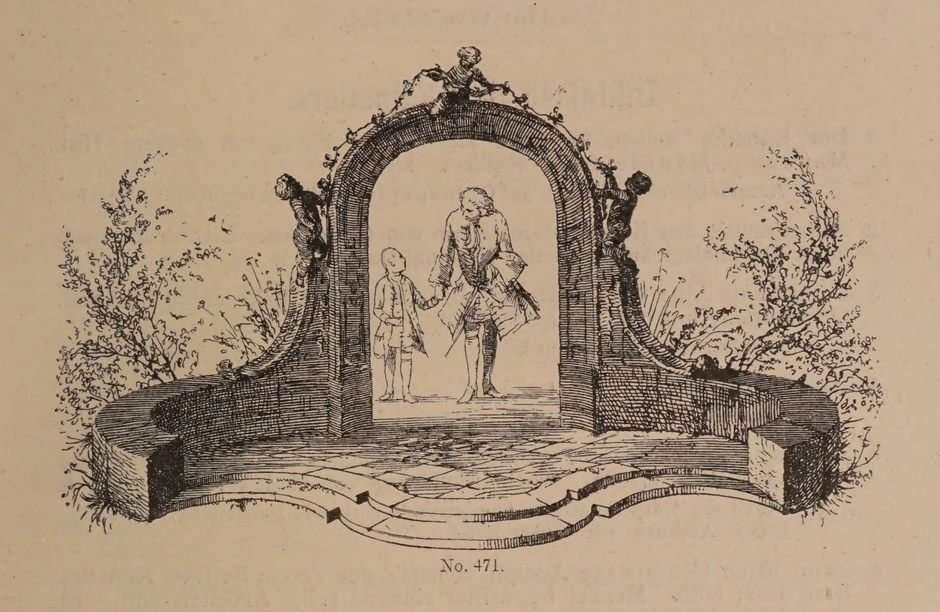
Bedeutende hiesige und auswärtige Kunst-Auktionen besuchen wir persönlich. Aufträge erbitten wir zeitigst mit direkter Post

Auftraggeber, mit welchen in Verbindung zu stehen wir noch nicht die Ehre haben, ersuchen wir höflichst, ihren Aufträgen entsprechende Deckung beizufügen

Telegramm-Adresse: Kunstwerk Berlin **Telefonruf: Amt I, 7688**

No.	*Anfangswort*	*Mark*	*No.*	*Anfangswort*	*Mark*

No.	Anfangswort	Mark	No.	Anfangswort	Mark



No. 471.

ADOLPH VON MENZEL.

1815—1905.

Die nachfolgend beschriebenen Originalarbeiten des Künstlers bildeten die wohlbekannte Sammlung des vor einigen Jahren verstorbenen Herrn A. Dorgerloh, welcher die graphischen Arbeiten Menzels mit großem Interesse und mit unermüdlichem Eifer zusammengetragen und diese Forschungen in der ausführlichen Monographie über das graphische Werk des Meisters niedergelegt hat. Die Sammlung ist infolgedessen von einer Vollständigkeit, wie sie heute kaum noch einmal erreicht werden dürfte und enthält Seltenheiten allerersten Ranges, darunter zahlreiche Blätter, welche in den letzten 35 Jahren auf dem Kunstmarkt nicht gesehen worden sind, wie z. B. Dorg. 1—4, 5, 7—12, 45, 47, 101, 105, 110, 119, 170, 176, 187, 189, 191, 1370, 1371, 1377, 1378, 1390 u. a.. Ganz besonders reichhaltig ist die Sammlung an Sonderdrucken und Probedrucken zu dem bekannten Prachtwerk „Die Armee Friedrichs des Großen", worunter sich zahlreiche Blätter mit Korrekturen des Künstlers und mit ausführlichen handschriftlichen Erläuterungen für den Drucker befinden.

Da alle Blätter dieser Sammlung ausnahmslos vorzügliche alte Abdrücke mit Rand, oft mit breitem Rand und von bester Erhaltung sind, so können wir uns darauf beschränken, diese schöne Qualität hier ein für alle Male zu betonen und nur Seltenheiten und kostbare Probedrucke mit besonderen Beitexten hervorzuheben. Die den einzelnen Blättern beigegebenen Nummern entsprechen der Nummernfolge des Dorgerloh'schen Handbuches.

Bildnisse des Künstlers.

1 Der Künstler selbst, 22 Jahre alt. Ganze Figur mit großem Hut. Magnus p. Mannfeld sc. Radiert. kl. fol.

Ausgezeichneter Abdruck auf Chinapapier, mit breitem Rand. Selten.

2 Selbstbildnis des Künstlers im Alter von 67 Jahren. Lichtdruck nach einer Originalzeichnung in der National-Galerie. 4.

3 Derselbe im Alter von 69 Jahren. Brustbild, nach links unten blickend. Originalradierung von Mannfeld. 8.

Vorzüglicher Probedruck.

4 Dasselbe Blatt.

Ebenso.

5 Souvenir vom A. Menzel-Fest 1885. Der Jubilar, im Frack, besichtigt die Potsdamer Riesengarde. Originalradierung von H. J. W. Gentz. qu. 4.

Durch die Körperkontraste humoristisch wirkende Darstellung, in vorzüglichem Abdruck, mit vollem Rand.

6 Zum 70ten Geburtstage Adolph Menzel's der Verein Berliner Künstler 8ten Dez: 1885. Menzel betrachtet sinnend seine Arbeiten und wird von einer weiblichen Gestalt mit einem Lorbeerkranz geschmückt. Auf der zweiten Seite verschiedene Abbildungen aus dem Werk des Künstlers. Lichtdruck. fol.

7 Der Künstler im Alter von 73 Jahren. Brustbild von vorn, leicht nach links blickend. Originalradierung von E. Eilers. kl. fol.

Prachtvoller Remarkdruck auf Japanpapier, mit breitem Rand.

8 Dasselbe Blatt.

Ausgezeichneter Abdruck mit dem Facsimile von Menzels Namenszug im Unterrande, auf Chinapapier. Mit viel Rand.

9 Der Künstler im Alter von 80 Jahren. Brustbild von vorn mit Lorbeerkranz. Originallithographie von Ludwig Kuhn. kl. fol.

Vorzüglicher Abdruck in Rot.

10 Derselbe. Profilbildnis nach links in Schattenriß. In Medaillon, zu dessen Seiten ein fridericianischer Grenadier. R. Knötel del. In Holzschnittmanier. kl. qu. fol.

11 Vivat-Band aus hellblauer Seide zum 80. Geburtstage des Künstlers. In einem Medaillon mit Rokoko-Umrahmung das Profilbildnis des Jubilars darunter einige Verse.

12 Der Künstler im Alter von 81 Jahren. Brustbild nach rechts. Autotypie nach einer Zeichnung von Max Koner; darunter ein Facsimile von Menzel's Namenszug. 4.

13 Derselbe im Alter von 88 Jahren. Lebensgroßes Brustbild mit Brille nach links. Originalradierung von John Philipp. gr. fol.

Prachtvoller früher Abdruck auf Japanpapier, mit breitem Rand. Vom Künstler handschriftlich bezeichnet.

14 Zwei Bildnisse des Künstlers und vier Autographen, teils Briefe, teils Karten.

Lithographien mit Kreide.

15 Geschichte des preußischen Staates mit Kupfern und Karten. Breslau. Erste Ausgabe ohne Datum. Lieferung 3, 10, 11, 12, 13, 14 in den alten Originalumschlägen und noch nicht aufgeschnitten. 8. Dorgerloh unbekannt.

In den oben beschriebenen Lieferungen, welche im Verlage von des Künstlers Vater erschienen waren, sind die folgenden Bildnisse vom jungen Menzel gearbeitet: Kurfürst Johann Sigismund, Friedrich II. als Kronprinz, Friedrich II. in den früheren Jahren seiner Regierung, Feldmarschall Schwerin, General Ziethen, Prinz Heinrich von Preußen. Früheste Jugendarbeiten und von allergrößter Seltenheit.

16 Friedrich Wilhelm der Große, Kurfürst von Brandenburg. Brustbild in Achteck. Zu vorigem Werke. 8. Fehlt D.

Sehr selten, wie auch die Folgenden.

17 Friedrich I., König von Preußen. Ebenso. Ebendazu. 8. Fehlt D.

18 Prinz August Wilhelm von Preußen, Bruder Friedrichs II. Ebenso. Ebendazu. 8. Fehlt D.

19 Prinz Heinrich von Preußen, Bruder Friedrich des II. Ebenso. Ebendazu. 8. Fehlt D.

20 3 Blatt: Die Kurfürsten Johann Sigismund, Joachim Friedrich, Hans Georg. Ebenso. Ebendazu. A. Kerber lith. 8.

21 Ein Soldat vom Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment. Ganze Figur im Paradeanzug und Ausrüstung der damaligen Zeit, ca. 1835. Als Briefbogenkopf der lithographischen Anstalt von Sachse & Co. auf der Rückseite eines Rechnungsformulares. D. 1.

Dieses wie die folgenden drei Gelegenheitsarbeiten des jungen Künstlers dürften im Handel kaum noch zu finden sein, sie sind uns nur in diesem einen Exemplare zu Gesicht gekommen und heute wohl Unica.

22 Ein Garde-Pionier. Ganze Figur, parademäßig ausgerüstet, ca. 1835. In gleicher Verwendung. D. 2. Ebenso selten.

23 Ein Garde-Schütze. Ganze Figur in parademäßiger Ausrüstung, ca. 1835. Ebenso. D. 3. Ebenso selten.

24 Ein Grenadier vom Ersten Garde-Regiment zu Fuß. Ganze Figur in parademäßiger Ausrüstung, mit hoher Blechmütze, ca. 1835. Ebenso. D. 4. Ebenso selten.

25 Einer Köchin, die vom Fischhändler kommt, entschlüpfen Aale aus dem Netz in den berüchtigten alten Berliner Rinnstein; Schuljungen, welche dieses bemerken, schreien ihr nach: „Heda Mamselken! Et is Ih'n da Ener aus det große Loch entfahren." D. 5. Altkoloriert.

Dieses lustige Blättchen fertigte der Künstler im Geschmacke Dörbecks für die bekannte Folge „Berliner Redensarten"; es dürfte nur Wenigen bekannt geworden sein. Von größter Seltenheit.

26 Des Armen einziger Freund. Ein ganz einfacher Leichenwagen, gefolgt von einem Hunde nur, fährt durch eine hügelige Schneelandschaft nach dem Eingangstor eines Kirchhofes. Zu „Das Berliner Kinderwochenblatt". D. 7.

Eminent selten, wie alle diese frühen Arbeiten des Künstlers.

27 Der große Markgrafenstein auf den Rauenschen Bergen bei Fürstenwalde von der Südseite. Der gegen Süden umgewendete große Markgrafenstein wird zum ersten Male gespalten; Transport der 22 Fuß großen aus dem Markgrafenstein gearbeiteten Schale.. . . . Die Schale steht jetzt vor dem alten Museum in Berlin. Drei Darstellungen auf einem Blatt. Ebendazu. D. 8 a—c.

28 Die Weisen aus dem Morgenlande leitet ein Stern zur Geburtsstätte des Heilandes. Ebendazu. D. 9.

29 General Chassé, der Verteidiger der Zitadelle von Antwerpen gegen die Franzosen. Ganze Figur mit der Fahne und gezogenem Degen, im Hintergrunde ein Infanteriegefecht. Ebendazu. D. 10.

30 Die Bären zu Bern. Zwei spielende Bären. Ebendazu. D. 11.

31 Die Lazzaroni. Straßenszene in Neapel mit einem Makkaroniverkäufer. Nach einer Originallithographie von Graf Mörner, welche hier beiliegt. Ebendazu. D. 12.

32 Blasius Pascal, der Philosoph. Brustbild. Ebendazu. D. 12a.

33 Das Grab der Steinbrecher in Wehlen. Ebendazu. D. 12b.

34 Der Schwedenstein bei Lützen. Ebendazu. D. 12c.

35 Friedrich der Große, zu Pferde. Ebendazu. D. 12d.

36 Die Savoyarden. Ebendazu. D. 12e.

37 Horatier und Curatier (sic.). Ebendazu. D. 12f.

38 Ludwig Philipp I. in der Schule zu Reichenau. Nach der Lithographie von C. Burg, welche hier beiliegt. Ebendazu. D. 12g.

39 Paul Gerhardt, der bekannte Dichter und Prediger in Berlin. Brustbild. Ebendazu. D. 12h.

40 Eisenbahnwaggons, Bahnhof und Tunnel. Drei Darstellungen auf einem Blatt. Ebendazu. D. 12i.

41 13 Blatt zu Luthers Leben, ein Volksbilderbuch für die Jugend von Löwenstern. Berlin ca. 1830. Blatt II—VII, IX—XV. qu. fol.

Diese Folge hat dem jungen Menzel die Anregung gegeben zu der nachstehenden Folge gleichen Inhalts. Mit vollem Rand. Einige unbedeutende Risse unterlegt.

42 13 Blatt: Luthers Leben, ein Volksbilderbuch für die Jugend. Berlin ca. 1830. D. 13—19.

Vorzügliche Abdrücke der ersten Ausgabe vor Unterdrückung des Künstlernamens und der Verlegeradresse unter den Darstellungen von Blatt 1, 4, 6, 7, 9—13. Auf großes Büttenpapier, mit vollem Rand.

43 13 Blatt: Dieselbe interessante Folge. Im alten Original-Umschlag. D. 13—19.

Wohlerhaltenes Exemplar der vollständigen zweiten Ausgabe, der Name Menzels ist auf allen Blättern, mit Ausnahme eines einzigen, unterdrückt. Im alten Original-Umschlag.

44 Der preußische allgemeine Hausfreund für den denkenden Bürger und Landmann. Eine allgemein nützliche, belehrende und unterhaltende Wochenschrift. Jahrgang I und II, 1831—32. In altem Halblederband. 4. Mit folgenden Bildnissen: Friedrich Wilhelm III., nach Franz Krüger; Kurfürst Friedrich I.; Kurfürst Albrecht Achilles; Königin Luise; Kurfürst Joachim II.; Kurfürst Johann Sigismund; Der Große Kurfürst; Luise, Gemahlin des Vorigen; Georg Freiherr von Derfflinger; Dorothea, zweite Gemahlin des Großen Kurfürsten; König Friedrich I.; Minister von Danckelmann; König Friedrich Wilhelm I.; Fürst Leopold von Dessau; Friedrich II. als Kronprinz. D. 20—29.

Vielleicht das einzige im Handel befindliche Exemplar von solcher Vollständigkeit und von so guter Erhaltung. Die Königliche Bibliothek besitzt nur ein Exemplar ohne die Abbildungen. Von allergrößter Seltenheit.

45 Albrecht genannt Achilles, Kurfürst von Brandenburg. Brustbild. Zu voriger Wochenschrift. D. 20.

46 Joachim II., Kurfürst von Brandenburg. Ebenso. Ebendazu. D. 22.

47 Johann Sigismund, Kurfürst von Brandenburg. Ebenso. Ebendazu. D. 23.

48 Friedrich Wilhelm der Große, Kurfürst von Brandenburg. Ebenso. Ebendazu. D. 24.

49 Friedrich Wilhelm I. König von Preußen. Ebenso. Ebendazu. D. 28

50 Statue Friedrichs II. in Stettin, von G. Schadow. Ebendazu. D. 31.

51 Prinz Heinrich von Preußen, Bruder Friedrichs des Einzigen. Brustbild. Ebendazu. D. 32.

52 Georg, Freiherr von Derfflinger, Kurbrandenburgischer General-Feldmarschall. Ebenso. Ebendazu. D. 33.

53 E. C. B. von Danckelmann, Minister unter Friedrich I., König von Preußen Ebenso. Ebendazu. D. 34.

54 Fürst Leopold von Dessau, der Schöpfer des preußichen Kriegsruhmes Ebenso. Ebendazu. D. 35.

55 General von Fouqué. Ebenso. Ebendazu. D. 36.

56 General Ziethen, der Held aus dem siebenjährigen Kriege. Ebenso. Ebendazu. D. 37.

57 Schwerin, General-Feldmarschall. Ebenso. Ebendazu. D. 38.

58 Seidlitz, General. Ebenso. Ebendazu. D. 39.

59 Feldmarschall von Keith. Ebenso. Ebendazu. D. 40.

60 General Chassé, der tapfere Verteidiger der Zitadelle von Antwerpen gegen die Franzosen 1832. Kniestück, bei einer Brüstungsmauer. Nach einem Stich von Miller, der hier beiliegt. D. 42.

61 Skrzynecki, Oberbefehlshaber des ganzen polnischen Heeres. Brustbild in Lorbeerumrahmung mit Kriegstrophäen. Wisniewski del. ad nat. D. 43.

62 Der Herzog von Reichstadt in österreichischer Uniform auf dem Totenbett. Vignette auf dem Titel des Notenheftes „Das arme Kind"; Gedicht von Otto Weber, komponiert von F. H. Truhn. D. 44.

63 Dasselbe Bildnis, etwas größer. A. Hartenstein del. J. Velten lith. qu. fol.

Dorgerloh vermutet, daß diese Lithographie Menzel für das Bildnis auf dem soeben beschriebenen Notentitel als Vorlage diente.

64 L. Devrient, der berühmte Schauspieler. Brustbild im Frack. D. 45.

Vorzüglicher, Dorgerloh unbekannter früher Abdruck, vor der Überarbeitung des Steines. Sehr selten.

65 Dasselbe Blatt. D. 45.

Von dem überarbeiteten Stein, der linke Arm nicht mehr ausgestreckt, sondern herabhängend. Ebenso selten.

66 Die Steyrischen Alpensänger: Fischer, Schweizer, Laufer. Drei Brustbilder nebeneinander. H. Biow del. ad nat. D. 46. Sehr selten.

67 G. L. Schmidt, Kriminalgerichts-Direktor. Brustbild. Kreyher del. D. 47. Höchst selten.

68 Beethovens Standbild von F. Drake, welches für die Terrasse „alter Zoll" bei Bonn vorgesehen war. D. 48.

Mit Sachse's Trockenstempel.

69 12 Blatt: Denkwürdigkeiten aus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. In sechzehn Bildern. (Von denen nur 12 erschienen sind.) Mit erläuterndem Text von Dr. Friedländer. D. 49—61. Im alten Original-Umschlag.

Eines der Hauptwerke in Lithographie. Prachtvolles, vollständiges, wohlerhaltenes Exemplar im alten Original-Umschlag. Wie immer etwas stockfleckig. Sehr selten.

70 Oberstabsarzt Puhlmann, ein alter Freund des Künstlers. Halbfigur, sitzend. D. 62.

71 „Meister Albrecht." Albrecht Dürer sitzt in seinem Atelier bei einer Mutter mit ihrem Kinde und macht Studien für ein Madonnenbild. D. 63.

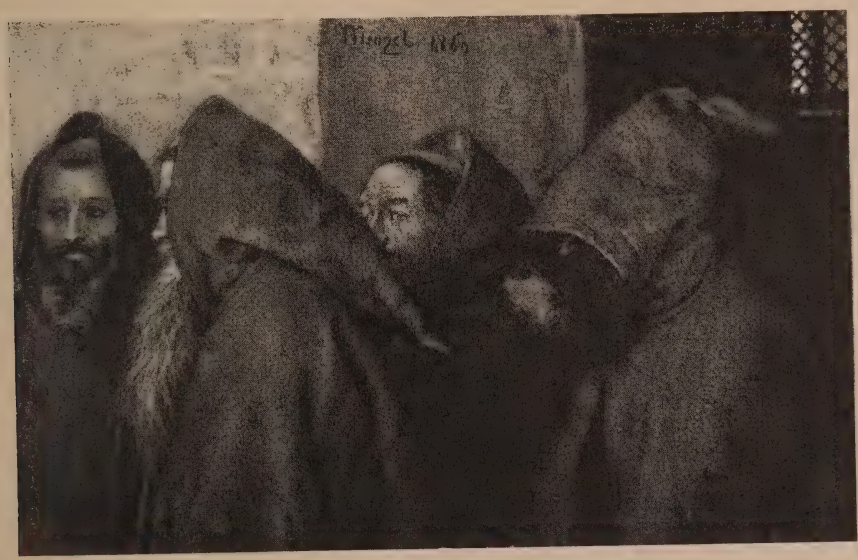
Vorzüglicher Abdruck, auf Chinapapier, mit breitem Rand. Selten.

72 Don Juan. Die verzweifelnde Elvira versucht den entfliehenden Don Juan auf der Treppe zurückzuhalten. D. 64.

Ebenso schön und ebenso selten.

73 „Rathe, wer ist's?" Szene auf einem Rennhofe des XVI. Jahrhunderts. Eine Edeldame versucht das Visier eines Ritters zu heben, um den Unbekannten kennen zu lernen. D. 65.

Ebenso in jeder Beziehung.



No. 74.

74 Die Mönche. Vier Mönche, mit der Kapuze bedeckt, gehen von rechts nach links in Prozession hintereinander her. Halbfiguren. D. 66.

Geschätztes Hauptblatt unter den Lithographien mit Kreide und eines der seltensten Blätter des Meisters. Prachtvoller Abdruck von sammetartiger Wirkung, auf Chinapapier.

═ Siehe die Abbildung. ═

Lithographien mit der Feder.

75 „Unterschied zwischen Allopathie und Homöopathie". Der Tod, mit Haupthaar, Bart und Leichentuch, kniet in der Mitte; er faßt die beiden mit Totenköpfen gezierten Fahnen der zur Seite stehenden Ärzte und ruft ihnen zu: „Seid einig! einig! — Einig! . . ." Nach Lyser. D. 68.

Humoristisch-satyrisches Blättchen, wirkungsvoll altkoloriert. Sehr selten.

76 2 Blatt: Die gewiegten Flaschen; Die zerbrochene Flasche. Lustige Darstellungen nach Adolph Schrödter, darunter Verse. Gegenstücke. D. 69, 70.

Vorzüglicher, seltener früher Abdruck, indem die beiden Darstellungen auf einen Bogen gedruckt und nur durch einen feinen Strich getrennt sind.

77 Letzeres Blatt der Vorigen allein. D. 70. Altkoloriert.

78 Das entfliehende Jahr. Zwei Damen suchen das alte Jahr, in Gestalt eines behäbigen, lustigen, mit Libellflügeln davonschwebenden älteren Herrn, am Mantel zurückzuhalten. Darunter Verse. Idem del. D. 71.

79 Dasselbe scherzhafte Blatt. D. 71. Altkoloriert.

80 12 Blatt: Die Folge der Neujahrswünsche. Scherzhafte Darstellungen mit Versen und vignettenartigen Abschlüssen. D. 73—84.

Vollständige Folge dieser reizenden Gelegenheitsarbeiten, auf grünliches Papier gedruckt. Schönes, gleichfarbiges Exemplar.

81 6 Blatt mit elf Darstellungen: Künstlers Erdenwallen. Komponiert und lithographiert von A. Menzel . . . Berlin 1834. In dem vom Künstler entworfenen und gezeichneten Original-Umschlag. D. 89—100.

Geschätztes Hauptwerk des Künstlers in prachtvollen Abdrücken einer Dorgerloh unbekannt gebliebenen ersten Ausgabe auf Büttenpapier mit aufgewalztem China; sämtliche Blätter mit dem Trockenstempel des Verlegers und vor der Inhaltsangabe auf der dritten Umschlagseite. In den vollen Rändern unbedeutend fleckig. Ein schönes, unbeschnittenes Exemplar. Höchst selten von solcher Qualität.

82 Justus Möser; das von Drake ausgeführte Standbild. D. 101.

Von allergrößter Seltenheit.

83 Karte zum Dürertest am 5. April 1834, im Verein der jüngeren Künstler. Ein reich verzierter Pokal mit den allegorischen Figuren der Heiterkeit und Gerechtigkeit. D. 102.

Sehr selten, wie alle Gelegenheitsarbeiten des Künstlers.

84 Karte zum Stiftungsfest des Vereins der jüngeren Künstler den 31. Oktober 1834. Oben stoßen zwei Riesenhände mit zwei Pokalen an, unten hält ein Künstler vor einer großen Versammlung eine Rede. D. 103

85 Erinnerung an das Stiftungsfest des Vereins der jüngeren Künstler zu Berlin am 31. Oktober 1834. In vier Reihen übereinander zehn humoristisch-satyrische Darstellungen auf alte Zöpfe damaliger Zeit. Mit Th. Hosemann und A. Schrödter gemeinschaftlich gearbeitet. D. 104.

86 Rechnungs- und Briefkopf der Lüderitz'schen Kunsthandlung. Reich verzierter, dreiteiliger Rahmen, in der Mitte ein Blick in den von Liebhabern belebten Verkaufsraum einer Kunsthandlung. Ausschnitt. D. 105. Von größter Seltenheit.

87 Der Zimmergesellenbrief. Um den Text des Gesellenbriefes schildert der Künstler in reichem Rankenwerk das Leben des Zimmermanns. D. 106.

Sehr seltener, alter Abdruck.

88 Humoristische Randverzierung zum Porträt Louis Drucker, Weinhändler in Berlin. D. 108 I.

Prachtvoller erster Abdruck vor dem Zusatz „vergnügter Weinhändler in Berlin“ unter dem Namen des Dargestellten. Auf Chinapapier, mit vollem Rand.

89 Dasselbe Blatt. D. 108 II.

Sehr schöner Abdruck mit dem vorerwähnten Zusatz, mit vollem Rand.

90 Die fünf Sinne, mit Darstellungen aus dem katholischen Gottesdienst. D. 109.

Prachtvoller früher Abdruck, auf Chinapapier. Höchst selten.

91 Dasselbe schöne Blatt. D. 109.

Seltener alter Abdruck mit Sachse's Trockenstempel.

92 Titelblatt zum III. Bande „L'Art moderne en Allemagne", von Graf A. Raczynski. Die in dem reichen Rankenwerk dargestellten Szenen schildern die Entwicklung der deutschen Kunst von Dürer bis 1835. D. 110 II.

Vorzüglicher früher Abdruck vor dem Text in der Mitte, auf Chinapapier. Remargiert. Sehr selten.

93 Tscherkessen. Reiterszenen in drei Reihen übereinander. Erinnerung an das Manöver zu Kalisch. D. 112.

94 Kurden. Ebenso. Ebenso. D. 114.

95 Titelbild und Schluß-Vignette des Umschlages für die broschierten Exemplare von „Archiv für die Offiziere des Königlich Preußischen Artillerie- u. Ingenieur-Corps. Berlin 1835. D. 115, 116.

Wohlerhaltenes Exemplar der ersten Ausgabe von 1835 auf hellblaues Papier. Sehr selten, da diese Umschläge beim Einbinden meistens vernichtet worden sind.

96 Derselbe Umschlag zur Ausgabe von 1850, auf dunkelblaues Papier. D. 115, 116.

97 Karte zum Dürerfest den 6. April 1835, im Verein der jüngeren Künstler in Berlin. D. 117.

Auf Glanzkarton gedruckt.

98 Karte zum Stiftungsfest des Gewerbe-Vereins 1835. Reich verzierter Pokal, dessen Fuß Apollo, Vulkan und Merkur zieren. D. 118.

99 Karte zum Stiftungsfest des Gewerbe-Vereins, den 24. Januar 1836. Ein phantastisches Wappen aus allerlei gewerblichen Gegenständen. D. 119.

Höchst lustige Gelegenheitsarbeit. Von größter Seltenheit.

100 Karte für den Regimentsarzt Puhlmann, mit launigen Anspielungen auf dessen Beruf. D. 119 A.

Auf Glanzkarton gedruckt.

101 Quadrilles du Carnaval à Berlin 1836. Hoffest und Ball in Kostüm. 20 Blatt mit den Bildnissen der Tänzerpaare, welche sich aus den Prinzen des Königlichen Hauses, darunter auch der spätere Kaiser Wilhelm I., und Personen der Hofgesellschaft zusammensetzen. Ganze Figuren, umgeben von drei sinnreichen, abwechselnd verwendeten Arabeskenumrahmungen von Menzel. D. 120—122. Im alten Originalumschlag und mit dem Personenverzeichnis, welches in den meisten Exemplaren fehlt.

Interessantes und geschätztes Werk des Meisters. Die Figuren sind schwarz und die Umrahmungen sind braun gedruckt. Vollständige Exemplare von so frischer Erhaltung und mit dem lithographierten Original Umschlag sind äußerst selten geworden.

102 Dasselbe schöne Werk; die Kostüme der Tänzerpaare auf das sorgfältigste in Farben ausgeführt. 18 Blatt. Im alten Original-Umschlag. D. 120—122.

Vorzügliches, wohlerhaltenes Exemplar. Die Umrahmungen sind braun gedruckt und die Figuren sind auf das sorgfältigste und höchst reizvoll in Aquarellfarben ausgeführt. Blatt 14 und 15 fehlen. Im alten lithographierten Original-Umschlag. Höchst selten von solcher Qualität.

103 Gedenkbuch für das Leben, der Erinnerung an wichtige Ereignisse des Familienlebens gewidmet. Berlin 1836. Evangelische Ausgabe. D. 123, 125, 126, 128—130. Im alten Original-Pappband.

Vollständiges, besterhaltenes Exemplar der ersten Ausgabe von 1836 mit den religiösen Szenen in Originallithographie von Eduard Meyerheim, welche nur in der ersten Ausgabe enthalten sind. Vollständige Exemplare von der schönen Erhaltung des vorliegenden gehören heute zu den größten Seltenheiten.

104 Dasselbe schöne Werk, Berlin 1861. Evangelische Ausgabe. D. 123, 125, 126, 128—130. In altem gepreßten Leinenband.

Besterhaltenes Exemplar der dritten Ausgabe. Selten.

105 Erster Titel, für evangelische Christen. Aus vorigem Gedenkbuch. D. 123 I.

Vorzüglicher erster Abdruck mit der Jahreszahl 1836.

106 Dasselbe Blatt. Ebendaraus. D. 123 I.

Ebenso schön und früh von Druck, mit einer Tonplatte gedruckt.

107 Der zweite Titel, für katholische Christen. Ebendaraus. D. 124.

Höchst selten, da dieses Blatt nur in der Ausgabe für katholische Christen verwendet wurde, welche heute kaum noch zu finden ist.

108 Geburt und Taufe. Ebendaraus. D. 125 I.

Erster Abdruck vor Ausschleifung der Jahreszahl 1835 hinter dem Monogramm des Künstlers.

109 Dasselbe Blatt. D. 125 II.

Braun gedruckt.

110 Einsegnung. Ebendaraus. D. 126 I.

Erster Abdruck vor Ausschleifung der Jahreszahl 1835 hinter des Künstlers Monogramm.

111 Dasselbe Blatt. D. 126 II.

Braun gedruckt.

112 Firmung. Ebendaraus, aber nur in der Ausgabe für katholische Christen. D. 127. Sehr selten.

113 Verheiratung. Ebendaraus. D. 128 I.

Erster Abdruck vor Ausschleifung der Jahreszahl 1835 hinter dem Monogramm des Künstlers.

114 Tod. Ebendaraus. D. 129 I.

Ebenso früh wie das Vorige.

115 Die beiden vorigen Blätter. D. 128, 129 II. Auf einen Bogen gedruckt.

116 Allgemeine Bemerkungen. Ebendaraus. D. 130.

Prachtvoller Abdruck in Schwarz, von der ersten Ausgabe.

117 Dasselbe Blatt. D. 130.

Braun gedruckt.

118 Vereinsblatt des Potsdamer Kunstvereins. D. 131.



Aus No. 119.

119 Emilie Feige: Der kleine Gesellschafter für freundliche Knaben und Mädchen von 5 bis 10 Jahren. Berlin 1836. Verlag von Georg Gropius. 30 Blatt einseitig gedruckte Federzeichnungen auf Stein von Menzel. Die Darstellungen sind auf der oberen Hälfte jedes Blattes abgedruckt, darunter ein Gedicht mit Nutzanwendung. Außerdem der nachfolgende Text Seite 1—32, 35—44. D. 132—161.

Die Illustrationen des oben beschriebenen Kinderbuches gehören wohl zu den reizvollsten Arbeiten, welche der junge Künstler geschaffen hat. Da das Buch in Kinderhände gegeben wurde und der Name des Künstlers damals nur wenig bekannt war, so sind die Exemplare fast ausnahmslos ein Opfer der kindlichen Zerstörungswut geworden und sind heute kaum noch auffindbar.

120 Adam Mickiewicz. Sämtliche Werke. Erster Teil. Gedichte. Aus dem Polnischen übertragen von Carl von Blankensee. Berlin, 1836. Mit den Originallithographien: Der Barde Ossian als Titelbild und das Bildnis des Dichters als Titelvignette. D. 163, 164. In Pappband.

Vollständiges, besterhaltenes Exemplar. Sehr selten.

121 Der Barde Ossian. Titelbild zu vorigem Werk. D. 163. Auf Chinapapier.

122 Fr. von Gentz, Schriftsteller, Gegner Napoleons. Brustbild in Profil nach links. Zu Dorow's Facsimile von Handschriften berühmter Männer und Frauen. D. 165.

123 Alexander und Wilhelm von Humboldt. Die Brustbilder der beiden Gelehrten nebeneinander auf einem Blatt. Ebendazu. D. 166.

124 F. L. Z. Werner und E. T. A. Hoffmann, die Dichter. Zwei Brustbilder nebeneinander auf einem Blatt. Ebendazu. D. 167.

125 Fürst Pückler-Muscau, der Schriftsteller und der türkische Minister Jussuf Bey. Ebenso. Ebendazu. D. 168.

126 Festkarte zum Dürerfest den 6. April 1837. Vor dem geöffneten Sarge nimmt Willibald Pirkheimer, der treue Freund Dürers, Abschied vom toten Künstler. D. 169.

Auf hellblauen Kreidekarton gedruckt.

Amsler & Ruthardt, Berlin W. 64.

127 Jagdeinladung mit Motto: „Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen.“ In der reichen Umrahmung mehrere Jagdszenen. D. 170 I.

Prachtvoller Probedruck vor der feinen Einfassungslinie, auf altem englischen, gerippten Zeichenkarton. Von größter Seltenheit.

128 Dasselbe seltene Blatt. D. 170 II.

Vorzüglicher Abdruck mit der vorerwähnten feinen Einfassungslinie.

129 Fanfaren zur Parforce-Jagd. Ihren Verehrern gewidmet 1838 Berlin. 40 Fanfaren-Signale. Auf dem Umschlag die lustige Umrahmung der vorigen Jagdeinladung. D. 170 Anm. In altem Pappband.

Von allergrößter Seltenheit.

130 Umschlag zu „Leben des Großen Kurfürsten.“ Die Vorderseite zeigt den Helden zu Pferde, in der Schlacht bei Fehrbellin, die Rückseite Reiterstandbild auf der Langen Brücke zu Berlin; der Titel auf dem Rücken ist von Waffen und Trophäen umgeben. D. 171 A I.

Prachtvoller Probedruck auf Chinapapier, vor der Verlegeradresse auf dem Rücken des Umschlages. Höchst selten.

131 Derselbe seltene Umschlag. D. 171 A II.

Mit der vorerwähnten Verlegeradresse, auf graues Papier gedruckt.

132 Derselbe Umschlag. D. 171 A. In zwei Teile getrennt und ohne den Rücken.

133 Große Vignette zu „Kunst-Correspondenz für die Mitglieder von Sachse's Internationalem Kunstsalon“. In der Mitte eines Rankenornaments steht Merkur, über den ein Genius ein Füllhorn mit Geld entleert; in den kleinen Feldern im Rankenornament schildert der Künstler die Tätigkeit des Kunsthändlers und des Kunstverlegers. H. Baudouin sc. Holzschnitt 7×17 cm. Ähnlich D. 172.

Höchst seltene Gelegenheitsarbeit des Meisters, welche den meisten Liebhabern und Sammlern unbekannt geblieben sein dürfte. Die Vignette befindet sich hier auf No. 15 der oben angegebenen Zeitschrift.

134 Festkarte zum Stiftungsfest des jüngeren Künstlervereins, den 27. November 1837. Zu beiden Seiten eines umgekehrten, reich verzierten leeren Geldbeutels steht ein junger und ein alter Künstler mit einer Fahne. D. 174 A.

135 Vater Unser. Große figurenreiche Komposition. D. 175.

Hauptblatt in prachtvollem frühen Abdruck des von Dorgerloh nicht erwähnten ersten Zustandes mit dem Schriftfehler „DOMINICAL“; das fehlende „Schluß-E“ ist auf dem vorliegenden Abdruck eingezeichnet. Mit grauer Tonplatte und mit Sachse's Trockenstempel. Von großer Seltenheit.

136 Dasselbe Hauptblatt. D. 175.

Sehr schöner Abdruck mit der verbesserten Unterschrift.

137 Vater Unser. Eine Betrachtung nach A. Menzels Zeichnung von A. Schöll. Berlin 1838. 16 Seiten Text. Geheftet. D. 175 Anm.

Dieses Gedicht wurde beim ersten Erscheinen der obigen Originallithographie gleichsam zur Erläuterung herausgegeben.



No. 138.

138 Schützenkarte. „Vivat der — 17. Juni!!“ Zwei Schützen tragen auf ihren Schultern einen Schützenkönig, im Hintergrunde die jubelnde Menge. D. 176.

Auf Glanzkarton gedruckt. Eminent selten.

139 Berliner Maurergesellenbrief. In der reichen Rankenumrahmung, welche den Text des Lehrbriefes umfaßt, sind bemerkenswerte Momente aus dem Leben des Maurers und bekannte Berliner Bauten dargestellt. D. 177.

140 „Erinnerungsfeier am 3. Februar 1838 in Potsdam.“ In einem Festsaale bringt eine große Gesellschaft von Offizieren und Zivilpersonen das Hoch auf den König aus zum Andenken an den Aufruf des Königs an sein Volk im Jahre 1813. Die reiche Umrahmung enthält sinnreiche Darstellungen aus der Zeit von Preußens Unterdrückung. D. 178.

Geistreiche Gelegenheitsarbeit; vorzüglicher Abdruck auf Chinapapier.

141 Festkarte zum „Jubilaeum Dr. J. G. Schadows 50 Jahre Mitglied, Rector und Director der K. Ac. d. K. den 26. Januar 1838.“ Der in der Mitte sitzende Jubilar wird von der Zeit mit Guirlanden und von der Muse mit einem Lorbeerkranz geschmückt. D. 179.

Auf Glanzkarton gedruckt.

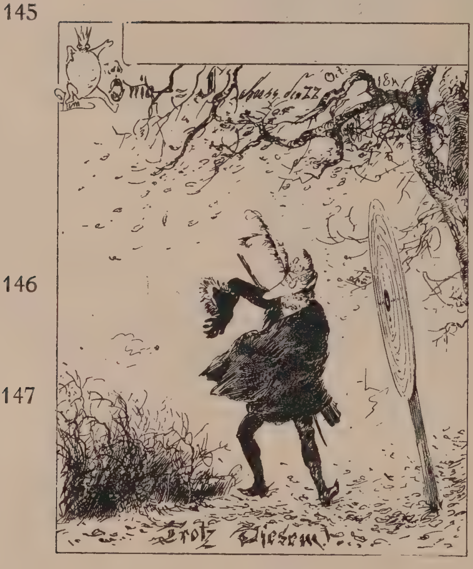
Amsler & Ruthardt, Berlin W. 64.

142 7 Vignetten zum Erklärungstext für das Werk der Dresdener Gemälde-Galerie von Franz Hanfstaengl. D. 180—186.

143 Festkarte „zum Stiftungsfest des Gewerbe-Vereins. 24. Januar 1839.“ Sechs allegorische Figuren auf die Industrie gruppieren sich um einen Sockel, die oberste weibliche Gestalt hält in ihren erhobenen Armen ein Flammenbecken. D. 187. Eminent selten.

144 Schützendiplom für den Berliner Offizierschießverein, mit sechs lustigen Darstellungen im Kostüm aus der Schwedenzeit. D. 188 I.

Prachtvoller erster Abdruck vor Änderung der Adresse von Sachse & Co. in diejenige des Königl. lithographischen Instituts zu Berlin. Äußerst selten.



No. 145.

145 „Trotz diesem! Zum Königs-Schuß, den 22. Oktober 1841.“ In der Mitte des Blattes steht Samiel mit kurzem Mantel vor der rechts befindlichen Scheibe und fängt mit seinem großen Stulphandschuh eine Kugel auf. D. 189.

Auf grün grundierten Karton gedruckt. Von allergrößter Seltenheit.

146 Dasselbe eminent seltene Blatt. D. 189.

Auf weißen Glanzkarton gedruckt.

147 Rankenumrahmung zu dem Bildnisse Königs Friedrich Wilhelm IV. in ganzer Figur nach links; nach dem Leben gezeichnet von dem Kammerherrn der Königin Fritz von Witzleben. Zum Besten des Vereins der Beförderung der Klein-Kinder-Bewahranstalten. D. 190.

148 Abschiedskarte für Maler Schwarz. Oben in Wolken eilt der Künstler zu einem mit zwei Adlern bespannten Postwagen, unten sitzen seine Zechgenossen um die mit Flaschen reich besetzte Abschiedstafel. D. 191. Eminent selten.

Auf gelbgrundierten Karton gedruckt.

149 Randzeichnung zum „Abschiedslied unserm Freunde G. Schwarz, Hasenheide, am 27. Mai 1843.“ An einer Tafel im Freien sitzen zahlreiche Gäste mit erhobenen Gläsern, andere drängen neben einem Mastbaum mit den gefüllten Gläsern dem scheidenden Freunde oben in die Landschaft nach. D. 191 Anm. 1.

Bei diesem und dem folgenden Blatt zweifelte Dorgerloh in seinem Werk über Menzel an der Echtheit, hat sie aber später dennoch als Originalarbeiten anerkennen müssen, da Fritz Werner, der Freund und Schüler des Meisters, die Echtheit bestätigt hat. Die nachträgliche Anerkennung der Blätter von Dorgerloh's Hand ließt man auf der Rückseite derselben. Sie sind von allergrößter Seltenheit.

150 Festkarte zum Abschiede des Malers G. Schwarz. Um eine Tafel im Freien sind zehn fröhliche Zecher versammelt, von denen einer vorn in der Mitte mit erhobenem Sektglas einen Toast ausbringt, in welchen die übrigen jubelnd einstimmen. D. 191 Anm. 2.

Auf graublau grundierten Karton gedruckt. Ebenso selten wie das Vorige.

Die Armee Friedrichs des Grossen.

Das berühmte Armeewerk des Meisters
in noch nicht kolorierten Sonderdrucken und Probedrucken.

Die nachfolgenden Blätter zu des Meisters Prachtwerk „Die Armee Friedrichs des Großen", welche mit peinlichster Genauigkeit die Uniformierung des preußischen Heeres unter dem Großen König schildern, werden, weil sie in diesem unkolorierten Zustande den ausgeprägten Charakter von Originalzeichnungen tragen, mit Recht sehr geschätzt und begehrt. Die hier beschriebenen Blätter dieser Folge sind mit nur geringen Ausnahmen Probedrucke, welche die lithographische Anstalt zur Prüfung an den Künstler sandte und von diesem alsdann mit Korrekturen versehen wieder zurückerhielt. Sie tragen deshalb häufig Bleistiftkorrekturen von des Künstlers Hand und oft auch ausführliche handschriftliche Erläuterungen für den Lithograph und Drucker. Da einige Blätter mit solchen Korrekturen in mehreren Zuständen vorhanden sind, so empfängt derBeschauer beim aufmerksamen Durchblättern dieser Reihenfolge einen interessanten Einblick in die Entstehungsgeschichte dieses Prachtwerkes. Infolge der gleichmäßigen, schönen Qualität und Erhaltung der einzelnen Abdrücke, können wir uns darauf beschränken, dieses hier ein für alle Male zu betonen und nur die jeweiligen handschriftlichen Bemerkungen des Künstlers anzugeben. Das weiche Kupferdruckpapier dieser Probedrucke ist nicht immer frei von Stockflecken.



No. 152.

151 Kürassier-Regiment No. 1. Offizier in Küraß und dreieckigem Hut, den linken Stulphandschuh in der Rechten haltend. D. 193.

152 Desgleichen. Ein Trompeter seine Handschuhe anziehend, daneben eine reich verzierte Kesselpauke. D. 197.

153 Desgleichen. Offizier in Interims-Gala-Uniform, mit dreieckigem Hut, die Rechte auf einen Stock gestützt. D. 198.

154 Kürassier-Regiment No. 3. Ein Offizier von der Seite und ein zweiter vom Rücken gesehen, in der Uniform aus dem Jahre 1745; daneben verschiedene Degengriffe aus früherer Zeit. D. 201.

155 Desgleichen. Ein Gemeiner in der Uniform von 1745, nach rechts schreitend, rechts daneben das Profilbrustbild eines solchen und ein Hut. D. 202.

156 Kürassier-Regiment No. 5. Ein Gemeiner nach links schreitend, rechts daneben ein Hut, ein Ärmelaufschlag und eine Troddel. D. 206.

157 Kürassier-Regiment No. 8. Vollständige Sattelausrüstung. D. 215.

158 Kürassier-Regiment No. 9. Ein Kürassier vom Rücken gesehen, mit seinem Karabiner beschäftigt, links daneben der Hut und eine innere Ansicht vom Küraß. D. 218.

159 Kürassier-Regiment No. 10. Regiment Garde-Reiter, Gensdarmes. Drei Gensdarmes in langen Mänteln, sich unterhaltend. D. 221.

160 Desgleichen. Offizier der Gensdarmes in Interims-Gala-Uniform mit Fangschnüren, vom Rücken gesehen, den Stock unter dem Arm und den Hut vor sich haltend. D. 225. Auf der Rückseite von anderer Hand ein Offizier mit einer Schwadron des 5. (Blücherschen) Husaren-Regiments.

161 Desgleichen. Offizier der Gensdarmes in einfacher Interimsuniform, die Rechte auf einen Stock gestützt, links ein Degengriff. D. 226.

162 Dasselbe Blatt. D. 226.
Vor den Knöpfen auf dem Rock und vor dessen Beschattung.

163 Kürassier-Regiment No. 11. Ein Trompeter nach links, der sich den rechten Stulphandschuh anzieht. Links daneben die Trompete, Degengehänge und Degengriff. D. 230.

164 Kürassier-Regiment No. 12. Zwei Gemeine in langschößigen Westen, ohne Röcke, sich unterhaltend; rechts daneben der Verschluß der Weste und eine schwarze Halsbinde. D. 233.

165 Kürassier-Regiment No. 13. Gardes du Corps. Offizier mit Küraß und dreieckigem Hut in lässiger Haltung an ein Postament gelehnt. D. 234.

166 Desgleichen. Drei Gemeine in langen Mänteln, sich unterhaltend. D. 237.



No. 166.

167 Desgleichen. Trompeter nach links, sich den rechten Stulphandschuh anziehend; links daneben die mit Quasten verzierte Trompete. D. 238.

168 Desgleichen. Offizier in Superweste mit dem großen Stern des Schwarzen Adlerordens auf der Brust. D. 240.

169 Desgleichen. Gemeiner nach links gewendet, die Rechte auf den Karabiner gestützt, mit Pallasch und mit dem Stern des Schwarzen Adlerordens auf der Superweste. Ähnlich D. 241.

170 Dasselbe Blatt. Ähnlich D. 241.

Mit Korrekturen des Künstlers und mit handschriftlichen Bemerkungen.

171 Desgleichen. Offizier vom Rücken gesehen, den Stock unter dem Arm, den Hut vor sich haltend. D. 243.

172 Dasselbe Blatt. D. 243.

Vor Einzeichnung der Tressen und Litzen.

173 Desgleichen. Offizier mit Hut von vorn, im gewöhnlichen Rock, die Rechte auf seinen Stock gestützt. D. 244.

Mit Angabe der auf dem Stein auszuschleifenden Teile.

174 Aufschläge, Taschen, Schabracken, Mantelsäcke und Mützen der Kürassier-Regimenter No. 9, 11, 6 und 1. D. 245.

175 Dieselben Gegenstände der Kürassier-Regimenter No. 12, 3, 4 und 2. D. 246.

176 Dragoner-Regiment No. 1. Offizier mit Hut, Schärpe und Pallasch nach links, die Rechte auf einen Stock gestützt. D. 248.

Probedruck vor Einzeichnung der Tressen.

177 Desgleichen. Offizier, mit den vorerwähnten Tressen. D. 248.

Mit Korrekturen des Künstlers und mit den handschriftlichen Bemerkungen für den Drucker: „*wenn die 30 gedruckt sind, so werden hier sämmtliche Litzen weggemacht, so dass ich Neues draufzeichnen kann, und den Stein zu mir. Menzel.*“ — „*N.B. ich bitte, mir hiervon, vom Offiz: und Gem: einen Abdruck extra für mich zu machen. M.*“

178 Desgleichen. Gemeiner in voller Ausrüstung mit Karabiner, daneben Hut, Ärmelaufschlag, Lederportépée, Patronentasche und Bajonett. D. 249.

Mit einer kleinen Korrektur des Künstlers auf der rechten Schulter des Soldaten.

179 Desgleichen. Trompeter, im Begriff seine Trompete zu befestigen. D. 250.

180 Dragoner-Regiment No. 3. Offizier mit Hut, Schärpe und Pallasch, nach links schreitend. D. 254. Auf der Rückseite ein Gemeiner des Dragoner-Regiments No. 6. D. 270.

Mit Korrekturen des Künstlers und mit der handschriftlichen Notiz: „*Nachdem 30 Stück gedruckt sind, genau die Stellen wegzunehmen die hier mit Blei durchstrichen beim Gemeinen auch und mir dann gleich den Stein zu schicken. Menzel.*“

181 Desgleichen. Gemeiner in voller Ausrüstung, mit Karabiner; links und rechts Bajonett, Lederportépée, Hut, Ärmelaufschlag und Patronentasche. D. 255. Auf der Rückseite ein Gemeiner des Dragoner-Regiments No. 6 ebenso dargestellt. D. 270.

Mit Korrekturen des Künstlers auf der Patronentasche.

182 Dragoner-Regiment No. 4. Offizier mit Hut, Schärpe und Pallasch nach links schreitend. D. 258. Auf der Rückseite ein Gemeiner des Dragoner-Regiments No. 5. D. 263.

Mit Korrekturen des Künstlers und mit der handschriftlichen Erklärung für den Drucker: *„kann weiter gedruckt werden. Nachdem die Zahl hiervon gedruckt ist, sind die hier und beim Gemeinen bemerkten Stellen wieder auf die bekannte Art wegzumachen, und der Stein mir zu senden. Menzel.“*

183 Desgleichen. Offiziere von vorn und von hinten gesehen in der Uniform von 1750. D. 260.

184 Desgleichen. Ein Gemeiner in der Uniform von 1750; links ein Pallasch von 1740, rechts Profilbrustbild eines Gemeinen mit langem Zopf und ein Hut. D. 261.

185 Dragoner-Regiment No. 5. Offizier mit Hut, Schärpe und Pallasch, nach links schreitend. D. 262. Auf der Rückseite dieselbe Darstellung noch einmal abgedruckt.

Mit Korrekturen des Künstlers und mit ausführlichen, handschriftlichen Bemerkungen: *„Hier ist nur nöthig, um die Knopflöcher herum den Aetzgrund wegzuschaben desgleichen auf den Aufschlägen und den Taschen. Aber nicht die Knöpfe angreifen. Und dann sind die Litzen unter den Rabatten wegzumachen. — N.B.: Nachdem hiervon die 30 Drucke gemacht sind, werden die hier mit Blei umzogenen Stellen weggemacht, und so, daß ich wieder drauf zeichnen kann. Menzel. — Daß aber ja der Stein recht geschont wird!“*

186 Desgleichen. Gemeiner in vollständiger Ausrüstung, mit Karabiner. D. 263. Auf der Rückseite dieselbe Darstellung noch einmal abgedruckt.

Mit Korrekturen des Künstlers und mit den erklärenden Bemerkungen: *„fürs Nächste. — N.B. Die Stelle im Bandelier muß jetzt gleich mit dünnem Papier gedeckt werden, daß sie nicht mitdruckt. — für das Nächste ist dann dieß wegzumachen, und so, daß ich wieder mit Feder drauf zeichnen kann.“*

187 Dasselbe Blatt. D. 263.

188 Desgleichen. Ein Tambour. Links eine Trommel und ein weißes Säbelkoppel, rechts ein Rock mit Fangschnüren. D. 264.

189 Desgleichen. Drei Gemeine in langen Mänteln, sich unterhaltend. D. 265.

190 Desgleichen. Zwei Gemeine in langschößigen Westen, ohne Röcke, sich unterhaltend; rechts daneben eine schwarze Halsbinde. D. 266.

191 Desgleichen. Sattelzeug mit Schabracke, Zaumzeug, Mütze und Hose. D. 267.

192 Markgraf Friedrich von Brandenburg-Bayreuth in der Uniform des Dragoner-Regiments No. 5. Kniestück mit Küraß und Marschallstab. Nach dem Gemälde von A. Pesne im Königl. Schloß zu Berlin. D. 268.

193 Dragoner-Regiment No. 6. Offizier mit Hut, Schärpe und Pallasch, nach links schreitend. D. 269.

Mit Korrekturen des Künstlers und mit den handschriftlichen Bemerkungen: „*NB. Wenn hiervon die 30 gedruckt sind, so sind auf die bewußte Manier recht schonend für den Stein (da solche Stelle noch oft aushalten muß) die dort angemerkten Litzen wegzumachen, so daß ich wieder neu daraufzeichnen kann, und mir dann baldigst der Stein zu senden. Menzel.*“

194 Desgleichen. Gemeiner in vollständiger Ausrüstung, mit Karabiner. Links und rechts Bajonett, Lederportépée, Hut, Ärmelaufschlag und Patronentasche einzeln dargestellt. D. 270. Auf der Rückseite ein Gemeiner in derselben Auffassung vom Dragoner-Regiment No. 3. D. 255.

195 Dasselbe Blatt. D. 270.

Mit einer kleinen Korrektur des Künstlers auf der linken Schulter, daneben die handschriftliche Notiz: „— *und hier diese kleine Stelle, d. h. wenn die 30 gedruckt sind.*“

196 Dragoner-Regiment No. 7. Offizier mit Hut, Schärpe und Pallasch, nach links schreitend. D. 272.

Mit Korrekturen auf dem Rock des Offiziers und mit der handschriftlichen Bemerkung: „*sämmtliche Litzen ganz weg, und dann den Stein noch einmal zu mir.*“

197 Desgleichen. Gemeiner in vollständiger Ausrüstung, auf den Karabiner gestützt. D. 273.

Mit Korrekturen des Künstlers.

198 Desgleichen. Junger Tambour zu Fuß. Daneben zwei Darstellungen, wie die Trommel zu Pferde am Arm getragen wurde. D. 274.

199 Desgleichen. Gemeiner in vollständiger Ausrüstung, auf den Karabiner gestützt. D. 276.

Mit Korrekturen des Künstlers auf dem Rock des Soldaten.

200 Dasselbe Blatt. D. 276. Auf der Rückseite ein Gemeiner vom Dragoner-Regiment No. 5. D. 263.

Mit Korrekturen auf der Schulter, daneben die handschriftliche Bemerkung „*dieses weg*“ und auf der besonders dargestellten Patronentasche, daneben die Worte „*dieses Schild weg*“.

201 Dragoner-Regiment No. 9. Offizier mit Hut, Schärpe und Pallasch, nach links schreitend. D. 277.

202 Desgleichen. Gemeiner in vollständiger Ausrüstung, auf den Karabiner gestützt. D. 278.

203 Dragoner-Regiment No. 10. Offizier mit Hut, Schärpe und Pallasch, nach links schreitend. D. 279.

Mit Korrekturen des Künstlers auf dem Rock des Offiziers.

204 Desgleichen. Gemeiner, den rechten Arm auf den Karabiner gestützt; daneben Bajonett, Hut, Ärmelaufschlag und Patronentasche. D. 280.

Probedruck vor Angabe der Regimentsabzeichen.

205 Desgleichen. Sattelzeug mit Schabracke, Zaumzeug, Mütze und Hose. D. 281.

206 Dragoner-Regiment No. 11. Offizier nach links schreitend, auf seinen Stock gestützt. D. 282.

Mit Korrekturen auf dem Rock des Offiziers und mit der handschriftlichen Erläuterung: *„Nachdem die 30 vom Offizier gedruckt sind, werden die Litzen weggemacht, und am Gemeinen gleich das Schild auf der Patronentasche weg, und dann den Stein zu mir. Menzel.“*

207 Desgleichen. Offizier vom Rücken gesehen, mit Fangschnüren, den Stock unter dem Arm und den Hut vor sich haltend. D. 283.

208 Dasselbe Blatt. D. 283.

Probedruck vor den Litzen und vor der Schattierung des Rückens. Mit Korrekturen des Künstlers und leicht koloriert; daneben die handschriftliche Bemerkung: *„genau alle die hier mit Blei überstrichenen Stellen sind so zu präpariren, daß ich wieder drauf zeichnen kann, und dann den Stein zu mir. Menzel.“*



No. 227.

209 Desgleichen. Gemeiner mit Hut und Federbusch, vom Rücken gesehen. D. 285.

210 Dasselbe Blatt. D. 285.

Probedruck vor dem Adler auf der Patronentasche.

211 Dragoner-Regiment No. 12. Offizier mit Hut, Schärpe und Pallasch nach links schreitend. D. 286.

Mit Korrekturen des Künstlers auf dem Rock des Offiziers und mit der daneben stehenden handschriftlichen Bemerkung: *„sämmtliche Litzen weg, und die Rabatten weg.“*

212 Aufschläge, Tasche, Schabracke, Mantelsack und Mütze der Dragoner-Regimenter No. 9, 2, 4 und 11. D. 288.

213 Dieselben Gegenstände der Dragoner-Regimenter No. 8, 7, 12, 3. D. 289.

214 Husaren-Regiment No. 1. Offizier mit Dolman und Pelzmütze. D. 290.

215 Desgleichen. Gemeiner in vollständiger Ausrüstung, den Karabiner in der Rechten; rechts daneben Mütze, Ärmel und Ledertroddel. D. 291.

216 Desgleichen. Drei Husaren in langen Mänteln sich unterhaltend, einer mit Totenkopf an der Husarenmütze. D. 292.

217 Desgleichen. Zaumzeug am Pferdekopf, Sattelzeug und Karabiner. D. 293.

218 Dasselbe Blatt. D. 293.

Früher Zustand vor Schließung der Zickzacklinien in den beiden unteren Ecken der Schabracke und vor Veränderung der Pferdemähne.

219 Husaren - Regiment No. 2. Offizier mit Dolman und Pelzmütze; rechts daneben ein Teil der Verschnürung. D. 294.

220 Desgleichen. Gemeiner in vollständiger Ausrüstung, mit Karabiner; rechts daneben Pelzmütze, Ärmel, Ledertroddel und ein Teil der Verschnürung. D. 295.

221 Drei Husaren in langen Mänteln, sich unterhaltend; rechts davon eine Fangschnur. D. 296.

222 Zieten-Husaren. Zwei Offiziere mit Flügeln am gekrönten Goldstäbchen auf der Pelzmütze und mit umgelegtem Panterfell; rechts ein Pallaschgriff. D. 299.

223 Desgleichen. Ordonnanz, Obrist von Wurmb, Adjutant Rittmeister von Zieten. Skizze nach einem kleinen Ölbild mit der Jahreszahl 1736. D. 300.



No. 221.

224 Husaren-Regiment No. 3. Offizier mit Dolman und Pelzmütze; daneben das Brustbild von Hartwig Carl von Wartenberg, Regimentschef von 1745 bis 1757. D. 301.

225 Desgleichen. Gemeiner mit Pelzmütze, die Rechte auf den Karabiner gestützt. Daneben Mütze, Ärmel und Ledertroddel. D. 302.

226 General von Wartenberg, Chef des Husaren-Regiments No. 3, mit fliegendem Dolman und mit gezogenem Säbel dahinsprengend. Genaue Skizze nach einem kleinen gleichzeitigen Ölbilde. D. 303.

227 Husaren-Regiment No. 4. Offizier mit Dolman und Pelzmütze. D. 304.

228 Husaren-Regiment No. 5. Offizier mit Dolman und hoher Husarenmütze. D. 309.

229 Dasselbe Blatt. D. 309.

Probedruck vor den Regimentsabzeichen und vor Veränderungen am Gurt.

230 Desgleichen. Gemeiner auf den Karabiner gestützt, auf der Husarenmütze ein Totenkopf. Rechts und links Patronentasche, Husarenmütze ohne Totenkopf, Ärmel und Ledertroddel. D. 310.

231 Desgleichen. Gemeiner mit Pelzmütze, die Rechte auf den Karabiner gestützt; daneben Pelzmütze und Ärmelaufschlag. Erster, aber nicht verwendeter Entwurf für D. 310.

232 Desgleichen. Ein Gemeiner, vom Rücken gesehen. Daneben drei Darstellungen, die Binde der Husarenmütze gelöst und gebunden zeigend. D. 311.

233 Desgleichen. Dieselbe Darstellung. Erster, im Werk nicht verwendeter Entwurf. Der Soldat trägt eine Pelzmütze; links eine Husarenmütze mit gelöster Binde. D. 311.

234 Dasselbe im Werk nicht verwendete Blatt. D. 311.

Mit der handschriftlichen Bemerkung des Künstlers: „*Dieses für die großen Exemplare 30 Drucke zu machen, bitte baldmöglichst. Menzel.*" Das Blatt muß trotz dieser Bemerkung zurückgezogen worden sein, denn es befindet sich tatsächlich nicht im Werk.

235 Desgleichen. Trompeter. Links daneben eine Trompete. D. 312.

236 Husaren-Regiment No. 6. Offizier mit Dolman und hoher Husarenmütze. D. 314.

237 Dasselbe Blatt. D. 314.

Früher Probedruck vor den Regimentsabzeichen und vor Änderung des Gurts.

238 Desgleichen. Gemeiner auf den Karabiner gestützt; rechts Husarenmütze von vorn gesehen, Ärmel und Ledertroddel. D. 315.

239 Husaren-Regiment No. 7. Gemeiner auf den Karabiner gestützt; rechts Husarenmütze von der Seite gesehen, Ärmel und Ledertroddel. D. 318.

240 Dasselbe Blatt. D. 318.

Mit zahlreichen Korrekturen des Künstlers.

241 Desgleichen. Gemeiner mit Pelzmütze, die Rechte auf den Karabiner gestützt; daneben Pelzmütze und Ärmelaufschlag. Erster, aber nicht verwendeter Entwurf für D. 318.

242 Desgleichen. Gemeiner ohne Dolman mit Husarenmütze, nach links schreitend. Links daneben eine Husarenmütze, rechts eine Patronentasche. D. 319.

243 Gebhard Leberecht von Blücher, als Leutnant im Husaren-Regiment Belling. Hüftbild nach einem gleichzeitigen Ölbild. D. 321.

244 Totenkopfhusar in der Uniform von 1758. Rechts daneben Husarenmütze, Ärmel, Ledertroddel und Pallasch. D. 322.

245 Husaren-Offizier in der Uniform nach 1764. D. 323.

246 Dasselbe Blatt. D. 323.
Mit Korrekturen des Künstlers.

247 Gemeiner desselben Husaren-Regiments auf den Karabiner gestützt; rechts daneben Husarenmütze, Ärmel und Ledertroddel. D. 324.

248 Dasselbe Blatt. D. 324.
Mit zahlreichen Korrekturen des Künstlers und mit der handschriftlichen Bemerkung: *„alle die auf beiden mit Blei bezeichneten Stellen sind so wegzumachen, daß ich wieder drauf zeichnen kann, und dann den Stein zu mir. Menzel.“*

249 Dasselbe Blatt. D. 324.
Probedruck, auf dem die oben vom Künstler angegebenen und noch einige andere Stellen ausgeschliffen worden sind.

250 Bosniaken-Regiment. Offizier mit Pelzmütze, Schärpe und Pallasch. D. 326.

251 Dasselbe Blatt. D. 326.
Vor genauer Ausführung des Gürtelschlosses auf der Schärpe.

252 Desgleichen. Gemeiner nach rechts, auf seine Lanze gestützt. Daneben Lanzenspitze, Pelzmütze, Ledertroddel und Ärmelaufschlag. D. 327.

253 Desgleichen. Gemeiner im Mantel mit Lanze nach links; rechts daneben ein Mantel mit Verschnürung. D. 329.

254 Desgleichen. Rückenansicht der Jacke und des Mantels, und die Pelzmütze von oben und unten. D. 330.

255 10. leichtes Kavallerie-Regiment. Gemeiner mit Dolman und Pelzmütze, die Rechte auf den Karabiner gestützt. Rechts daneben Pelzmütze, Ärmel und Ledertroddel. D. 332.

256 Rückenansicht der Dolmans der neun Husaren-Regimenter. D. 333.

257 Offiziers-Reitzeug vom Husaren-Regiment No. 7. Standarte, Trompete, Schabracke und Zaumzeug. D. 335.

258 Infanterie-Regiment No. 1. 1806 Graf Kunheim. Unteroffizier nach rechts gewendet, den Rohrstock in der Rechten haltend; links ein Ärmelaufschlag. D. 339.

259 Desgleichen. Unteroffizier nach rechts gewendet, den Rohrstock in der Rechten haltend. Im Werk nicht verwendeter Entwurf, ähnlich D. 339. Auf der Rückseite ein Grenadier nach rechts, mit der Linken das Gewehr haltend. Ebenfalls nicht verwendet.

260 Desgleichen. Fahnenträger mit Fahne. D. 342.

261 Desgleichen. Gemeiner gespreizt auf einem Stuhl sitzend, vom Rücken gesehen, darüber auf einer Leine hängend Weste, Hose und Halsbinde. D. 343.

262 Infanterie-Regiment No. 2. Grenadier das Gewehr in der Linken haltend, mit der Rechten seinen Schnurrbart drehend. D. 348.

Amsler & Ruthardt, Berlin W. 64.

263 Infanterie-Regiment No. 3. Alter Offizier mit Stock; rechts daneben ein Rockschnitt. D. 349.

264 Desgleichen. Grenadier mit angefaßtem Gewehr; rechts Blechmütze von vorn und von der Seite, Troddel, Lederzeug und Patronentasche D. 351.

265 Leopold, regierender Fürst von Anhalt-Dessau. Ganze Figur. Nach dem Gemälde von A. Pesne im Herzogl. Schlosse zu Dessau. D. 352.

266 Prinz Leopold Friedrich Franz, Enkel des Vorigen, als Knabe vor einem Zeltlager präsentierend. Nach einem Ölbilde im Herzogl. Schlosse zu Dessau. D. 354.

267 Infanterie-Regiment No. 4. Unteroffizier, mit Stock in der Rechten, nach rechts schreitend; daneben Ärmelaufschlag und Mütze. D. 358.

268 Unteroffizier in ähnlicher Auffassung wie D. 358. Im Werk nicht verwendeter Entwurf.

269 Infanterie-Regiment No. 6. Grenadier-Gardebataillon. Offizier mit Stock nach rechts. D. 364.

270 Desgleichen. Unteroffizier mit hoher Blechmütze nach rechts schreitend, den Stock auf dem Rücken haltend; links Spontonteile. D. 365.

271 Desgleichen. Dieselbe Darstellung, etwas verändert. Im Werk nicht verwendeter Entwurf, ähnlich D. 365.

272 Desgleichen. Unteroffizier mit hoher Blechmütze nach rechts schreitend, mit der Rechten auf seinen Stock gestützt; links Mütze, Ärmelaufschlag und Troddel. Nicht verwendeter Entwurf für D. 365.

273 Desgleichen. Grenadier mit hoher Blechmütze, die Linke auf sein Gewehr stützend. D. 366.

274 König Friedrich Wilhelm I. in der Uniform des vorigen Regiments mit Küraß und Marschallstab. Nach dem Gemälde von A. Pesne im Königl. Schlosse zu Berlin. D. 367.

275 Infanterie-Regiment No. 9. Zwei Wachsfiguren in der Uniform dieses Regiments, um das Tragen der weißen Gamaschen zu zeigen. D. 378.

276 Desgleichen. Dieselben beiden Wachsfiguren von hinten gesehen. D. 379

277 Infanterie-Regiment No. 13. Unteroffizier mit Sponton und mit schwarzen Gamaschen. D. 390.

278 Infanterie-Regiment No. 15. Garde, I. Bataillon. Grenadier nach rechts, mit der Linken das Gewehr haltend; daneben Blechmütze, Troddel, Fangschnüre, Litze und Patronentasche. D. 397.

279 Dasselbe Blatt. D. 397. Auf der Rückseite eine Landkarte von Vorder- und Hinter Indien.

Mit Korrekturen des Künstlers und mit den handschriftlichen Bemerkungen: *„Dieses an der Seite bleibt stehen! — Alles was auf diesen Beiden mit Blei zugestrichen ist wird, nachdem die von mir bestimmte Zahl abgedruckt ist, weggemacht, daß ich wieder drauf zeichnen kann, und den Stein zu mir.“*

280 Dasselbe Blatt, ohne die Patronentasche rechts. D. 397.

Probedruck vor den Litzen, vor den Ärmelaufschlägen und vor kleinen Arbeiten am Kopf.

281 Desgleichen. Derselbe Grenadier D. 397 und ein Unteroffizier desselben Infanterie-Regiments. Garde, II. Bataillon. D. 404. Beide auf einen großen Doppelbogen gedruckt.

Probedrucke mit zahlreichen Korrekturen des Künstlers und mit den handschriftlichen Bemerkungen: „*Diejenigen Stellen, welche hier mit Bleistift überfahren sind, bitte ich auf den Stein genau etwas auszuschleifen so, daß ich wieder drauf zeichnen kann, und mir den Stein dann baldigst zu schicken. Menzel. — N.B. Schmalz soll sein von mir erhaltenes Original zurückgeben, und soll solches an Schütz gegeben werden. Es ist der Husar von der Rückenansicht, ich hatte mich geirrt, als ich ihn an Schmalz gab. Menzel. — Schmalz wird ein anderes erhalten.*" Der letztere Teil ist vom Künstler lebhaft wieder durchgestrichen worden.

282 Desgleichen. Garde, II. Bataillon. Offizier in einfacher Uniform, nach rechts gewendet und auf seinen Stock gestützt; daneben Spontonteile. D. 403.

283 Desgleichen. Ebenso. Unteroffizier nach rechts schreitend, seinen Stock auf den Rücken haltend; daneben Spontonteile. D. 404.

284 Desgleichen. Ebenso. Ähnliche Auffassung wie D. 404. Nicht verwendeter Entwurf.

285 Desgleichen. Ebenso. Grenadier nach rechts mit Gewehr bei Fuß; daneben Blechmütze, Troddel, Litze, Fangschnüre und Patronentasche. D. 405.

286 Dasselbe Blatt. D. 405.

Mit Korrekturen des Künstlers.

287 Desgleichen. Garde, III. Bataillon. Offizier nach rechts gewendet, auf seinen Stock gestützt; daneben Spontonteile. D. 406.

288 Desgleichen. Ebenso. Unteroffizier mit hoher Blechmütze nach rechts schreitend, den Stock auf den Rücken haltend; daneben Spontonteile. D. 407.

289 Desgleichen. Ebenso. Grenadier mit Blechmütze, nach rechts, die Linke auf sein Gewehr gestützt, den Kopf zur Seite gewendet; rechts eine Patronentasche. D. 408.

290 Desgleichen. Ebenso. Unteroffizier mit Hut nach rechts schreitend, den Stock auf den Rücken haltend, links Spontonteile. D. 410. Auf der Rückseite dieselbe Darstellung noch einmal abgedruckt.

291 Desgleichen. Ebenso. Grenadier mit Hut nach rechts, die Linke auf das Gewehr gestützt, welches kein Bajonett trägt. D. 411. Auf der Rückseite dieselbe Darstellung noch einmal abgedruckt.

292 Infanterie-Regiment No. 18. Regiment des Königs. Offizier in stolzer Haltung nach links schreitend, die Rechte auf den Stock gestützt; rechts ein Rockschnitt. D. 418.

293 Desgleichen. Unteroffizier nach links blickend, mit dem Stock auf einen Tisch klopfend; rechts Ärmelaufschlag und Mütze. D. 419.

294 Desgleichen. Offizier vom Rücken gesehen, seinen Stock unter dem linken Arm tragend. D. 421.

295 Desgleichen. Grenadier vom Rücken gesehen in feldmäßiger Ausrüstung, daneben Blechmütze von vorn und von hinten und Patronentasche. Nicht verwendeter Entwurf zu D. 422.

Früher Probedruck vor dem Adler auf der Patronentasche.

296 Infanterie-Regiment No. 19. Tambour trommelnd, nach rechts gewendet; links ein halber Rock von hinten. D. 428.

297 Curd Christoph Graf von Schwerin, zu Pferde mit Kommandostab. Nach dem lebensgroßen Ölbilde im Speisesaal des Kadettenhauses, ehemals zu Berlin. D. 446.

298 Infanterie-Regiment No. 24. Vorderteil eines Pferdes mit detailliertem Zaumzeug und Pistolenhalfter mit Schabracke. D. 447.

299 Infanterie-Regiment No. 25. Offizier nach links gehend, den Stock wie nachdenkend an den Mund haltend; daneben ein Rockschnitt. D. 448.

300 Infanterie-Regiment No. 27. Unteroffizier mit Sponton; rechts Mütze und Ärmelaufschlag. D. 456.

301 Infanterie-Regiment No. 28. Grenadier mit Gewehr bei Fuß; rechts und links verschiedene Kopfbedeckungen und Aufschläge. D. 459.

302 Infanterie-Regiment No. 31. Offizier nach rechts, die Rechte auf die Hüfte gestützt. D. 466.

Früher Zustand vor Einzeichnung der Litzen, mit Korrekturen des Künstlers und mit der handschriftlichen Bemerkung: „*Nachdem die obige Parthie gedruckt ist werden genau die hier mit Blei gedeckten Stellen zum draufzeichnen präpariert, und den Stein gleich zu mir. Menzel.*“

303 Infanterie-Regiment No. 32. Offizier nach rechts gewendet, die den Stock haltende Rechte in die Hüfte gestemmt; daneben Hut und Ärmelaufschlag. D. 472.

Früher Probedruck vor Einzeichnung der Litzen und Rabatten.

304 Infanterie-Regiment No. 33. Offizier nach rechts, die Rechte auf die Hüfte gestützt. D. 474.

Mit Korrekturen des Künstlers und mit der handschriftlichen Notiz: „*Die mit Blei gedeckten Stellen sind wegzumachen, dann den Stein zu mir.*“

305 Infanterie-Offizier in gleicher Auffassung und Uniform wie das Vorige, jedoch mit scharlachroten Aufschlägen und mit reich verzierten Silberlitzen. Im Werk nicht verwendet und von Dorgerloh nicht beschrieben. Altkoloriert.

306 Derselbe Offizier, Aufschläge und Rabatten karmoisinrot, Silberlitzen an nur zwei Knöpfen. Ebenfalls im Werk nicht verwendet und bei Dorgerloh nicht beschrieben. Altkoloriert.

307 Infanterie-Regiment No. 35. Offizier nach rechts, die den Rohrstock haltende Rechte in die Hüfte gestemmt. D. 478.

Vorzüglich in Farben ausgeführt.

308 Prinz Heinrich, Bruder Friedrich des Großen, einen Brief in der Hand haltend, über den er zu jemand zu sprechen scheint. D. 480.

309 Des Prinzen Heinrich Adjutant, der nachmalige General der Infanterie Graf Tauentzien von Wittenberg. Ganze Figur nach links. D. 481.

310 Infanterie-Regiment No. 36. Grenadier mit Blechmütze, das Gewehr vor sich haltend. Daneben Mützen und Aufschläge. D. 484.

311 Desgleichen. Ein Bursche reicht seinem Offizier, welcher sich gerade die Schärpe anlegt, den Uniformrock. D. 485.



No. 311.

312 Desgleichen. Ein Grenadier ohne Rock knöpft sich die Gamaschen an; darüber ein Paar ausgebreitete Gamaschen. D. 486.

313 Erklärungsblatt für die Entstehung der Blechmütze. Zwei Grenadiere nach Chodowiecki, Bombardiermütze 1740, Blechmütze aus Friedrichs I. Zeit. D. 487.

314 Infanterie-Regiment No. 37. Offizier nach rechts, seinen Stock nachlässig in der Rechten haltend. D. 488.

315 Desgleichen. Ein Grenadier sein Gewehr ladend; rechts und links Kopfbedeckungen und Aufschläge. D. 489.

316 Infanterie-Regiment No. 39. Offizier mit übereinandergeschlagenen Armen, nach rechts gewendet. D. 492.

317 Infanterie-Regiment No. 40. Offizier mit stolzem Blick nach rechts gewendet, die Rechte auf die Hüfte gestützt. D. 494.

318 Infanterie-Regiment No. 42. Ein Grenadier mit hoher Blechmütze und kriegsmäßiger Ausrüstung zielend, daneben verschiedene Erklärungen für die Kopfbedeckung, Aufschläge und Troddel. D. 500.

319 Infanterie-Regiment No. 43. Offizier mit verschränkten Armen, nach rechts gewendet. D. 501.

320 Infanterie-Regiment No. 44, 1806 von Hagken. Unteroffizier mit Blechmütze, mit Sponton salutierend; daneben Rockschnitte und Aufschläge. D. 504.

321 Infanterie-Regiment No. 45, 1806 von Zweiffel. Grenadier mit Blechmütze, mit gespanntem Gewehr auf das Kommando wartend; daneben Einzelheiten der Uniform und der Kopfbedeckung. D. 507.

322 Infanterie-Regiment No. 47, 1806 von Gravert. Offizier nach rechts, seinen Hut mit der Linken auf den Rücken und seinen Stock lässig in seiner Rechten haltend. D. 510.

323 Infanterie-Regiment No. 48, 1806 Kurfürst von Hessen. Offizier von vorn, die Linke in die Hüfte gestemmt, die Rechte auf den Stock gestützt. D. 512.

324 Desgleichen, ebenso. Unteroffizier mit Blechmütze und Tornistersack, mit seinem Sponton nach oben stoßend; rechts ein Ärmelaufschlag. D. 513.

325 Infanterie-Regiment No. 50, 1806 von Sanitz. Grenadier mit Hut lachend sein Gewehr ladend; daneben Aufschläge, Blechmützen und Troddel. D. 519.

326 Infanterie-Offizier in stolzer Haltung nach rechts gewendet, die Rechte den Stock haltend und in die Hüfte gestemmt. Ähnlich D. 520, nur abweichend in den Rabatten.

327 Dasselbe Blatt, ähnlich D. 520, nur mit anderen Rabatten.

328 Dasselbe Blatt. Altkoloriert.

329 Derselbe Offizier in gleicher Auffassung, nur mit anderen Rabatten. Ähnlich D. 520.

330 Infanterie-Regiment No. 51, 1806 von Kaufberg. Grenadier mit Blechmütze nach rechts blickend, das Gewehr vor sich haltend; daneben Erklärungen für die Kopfbedeckung und Aufschläge. D. 521.

331 Garnisontruppen. Regiment No. 1 von Hellmann. Gemeiner, mit dem rechten Fuß auf erhöhtem Rasen stehend und das Gewehr mit beiden Händen vor sich haltend; daneben Aufschläge, Hut und Troddel. D. 531.

332 Desgleichen. Regiment No. 2 von Pirch. Gemeiner, sein Gewehr auf einem Rasenwall anlegend; rechts oben Hut, Ärmelaufschlag und Troddel eines Unteroffiziers. D. 533.

333 Desgleichen. Regiment No. 3. Bataillon von Vittinghoff. Offizier mit Stock in lässiger Haltung an eine Brüstung gelehnt. D. 534.

334 Desgleichen. Regiment No. 5 von Natalis. Offizier, die Linke auf dem Rücken und mit der Rechten auf den Stock gestützt, eine Anhöhe ersteigend. D. 539.

335 Desgleichen. Regiment No. 7 von Kowalsky. Ein Gemeiner, mit dem rechten Fuß auf erhöhtem Rasen und das Gewehr mit beiden Händen vor sich haltend und gähnend; darüber die Abzeichen des Unteroffiziers. D. 544.

336 Desgleichen. Regiment No. 8 von Heuking. Offizier mit Sponton salutierend. D. 545.

337 Desgleichen. Ebenso. Gemeiner mit Gewehr auf der linken Schulter an einem Rasenwall Wache haltend; darüber die Abzeichen des Unteroffiziers. D. 546.

338 Desgleichen. Regiment No. 12. Bataillon von Courbière. Offizier, die Linke auf dem Rücken haltend und mit der Rechten auf den Stock gestützt, einen steilen Weg aufsteigend. D. 553.

Vorzüglich in Farben ausgeführt und mit der handschriftlichen Bemerkung des Künstlers: *„Nicht Friedrich d. Gr: Obige Figur ist eine von den Zeichnungen, welche ich für mein (dreibändiges) Werk über die Armee Friedrichs d. Gr: mit Feder auf Stein ausgeführt habe. Die Ausmalerei, von wem sie herrühren mag, ist mir unbekannt. Ueberhaupt da das Werk seinerzeit nur in gebundenen Bänden (nicht lieferungsweise) ausgegeben worden, so können solche einzelne verflogene Abdrücke nur zufälligerweise in die Oeffentlichkeit gelangt sein. Menzel."*

339 Grenadier-Bataillon No. 1. Ein Offizier mit Sponton und Stock kommandiert den rechts präsentierenden Grenadier; daneben Blechmütze, Ärmelaufschlag und Troddel des Unteroffiziers. D. 556.

340 Grenadier-Bataillon No. 2. Ein Offizier kommandiert einen Grenadier, welcher eine Patrone in den Gewehrlauf steckt; daneben Troddel, Patronentasche und Erklärungen für die Blechmütze. D. 558.

341 Grenadier-Bataillon No. 4. Ähnliche Darstellung; links daneben die Abzeichen des Garnison-Regiments No. 1 und des Unteroffiziers. D. 562.

342 Oberst Heinrich Sigismund von der Heyde, Chef des Grenadier-Bataillons No. 4. Halbfigur; links oben eine Medaille, welche auf seine dreimonatliche ruhmvolle Verteidigung von Kolberg geschlagen wurde. D. 563.

343 Grenadier-Bataillon No. 5. Ein Offizier kommandiert dem im Anschlag liegenden Grenadier „Feuer"; links daneben Blechmützen, Uniform und Unteroffiziersabzeichen. D. 564.

344 Grenadier-Bataillon No. 6. Hinter einem im Anschlag knienden Grenadier steht der Offizier, welcher beim Feuerkommando seinen Stock senkt; rechts Einzelheiten der Blechmütze und Troddel. D. 566.

345 Grenadier-Bataillon No. 7. Der eine Anhöhe hinaufstürmende Offizier kommandiert mit geschwungenem Degen den mit gefällten Bajonetten nachstürmenden Grenadieren „Marsch! Marsch!" D. 568.

346 Die Landregimenter. Regiment No. 1 Berliner. Offizier auf einen Grenadier zuschreitend, welcher sein Gewehr besichtigt; rechts daneben die Uniformen des 2., 3. und 4. Regiments. D. 569.

347 Artillerie, Offizier von vorn, das spanische Rohr in der Rechten haltend; daneben Aufschläge. D. 570.

348 Desgleichen. Gemeiner, nach rechts schreitend; rechts daneben Blechmütze, Troddel und Ärmelaufschlag. D. 571.

349 Dasselbe Blatt. D. 571.

Mit Korrekturen des Künstlers und mit der handschriftlichen Bemerkung: *„N.B. die hier umzogenen Stellen weg, so daß ich drauf zeichnen kann, und dann den Stein zu mir. M."*

350 Spielleute von der Fuß-Artillerie. Ein Beckenschläger, daneben Stiefel, Hüte und ein reich betreßter Rock. D. 572.



No. 343.

351 Korps der reitenden Artillerie. Offizier nach rechts gewendet, die Rechte auf seinen Stock gestützt. D. 573.

352 Desgleichen. Ein Kanonier nach rechts gewendet; daneben Hut, Troddel und Ärmelaufschlag. D. 574.

353 Ingenieurkorps. Ein Offfzier erteilt einem Kondukteur, welcher ihm eine Rolle reicht, Instruktionen. D. 575.

354 Mineurkorps. Ein Gemeiner, die Rechte auf eine Erdhacke gestützt; daneben Mütze, Ärmelaufschlag und Troddel. D. 577.

Probedruck vor den Knöpfen am Rock und vor der Verzierung auf der Blechmütze, rechts daneben.

355 Feldjägerkorps, mit beschreibendem Text; links ein Offizier des Korps zu Pferde geradezuschreitend, rechts ein Offizier des Korps zu Fuß, die Linke schützend vor die Augen haltend. D. 578.

356 Desgleichen. Feldjäger nach rechts gewendet, in der Linken seinen Hut, in der Rechten die Peitsche haltend. D. 579.

357 Desgleichen. Ein Feldjäger, die Büchse in der Rechten, kniet beobachtend bei einem Erdhügel; darüber Fangschnüre, Hut und Aufschläge. D. 580.

358 Desgleichen. Feldjäger nach rechts schreitend, in der Linken das Gewehr haltend; links daneben Hut, Troddel und Fangschnüre. Im Werk nicht verwendeter Entwurf und bei Dorgerloh nicht beschrieben.

359 Dasselbe Blatt. Altkoloriert.

360 Desgleichen. Einzeldarstellungen von Hirschfänger, Patronentasche und Büchse. D. 581.

361 Adliges Kadetten-Korps. Der lehrende Offizier schreitet nach links, auf dem Rücken ein Buch haltend; links oben Aufschläge. D. 582.

362 Desgleichen. Zwei Kadetten bei einem Tischestehend; der eine schreibt seine Arbeiten, der andere verzehrt ein Butterbrot. D. 583.

363 Desgleichen. Zwei andere Kadetten. Der Größere steht breitbeinig, den Stock mit beiden Händen vor sich haltend und kommandiert einen Kleinen, welcher in strammer Haltung nach links gewendet steht. D. 584.

364 Dasselbe Blatt. D. 584.
In Farben ausgeführt.

365 Invalidenkorps. Ein Invalide mit nur einem Bein und zwei Krücken sitzt vergnügt auf einer Bank, links führt ein anderer einen Blinden. D. 585.

366 Der Adjutant beider Chargen, Infanterie und Kavallerie. Beschreibender Text. Links der General-Adjutant von der Infanterie in Gala, rechts der Flügel-Adjutant von der Infanterie in Gala. D. 587.



No. 369.

367 Flügeladjutant in Interimsuniform nach rechts schreitend, das spanische Rohr hängt an der rechten Hand, mit welcher er Schriften in die Brusttasche schiebt. D. 590.

368 Feldpost. Der Feldpostillon mit Mantelsack und Zaumzeug. D. 593.

369 Der Feldprediger. Er schreitet nach rechts, den Talar über den rechten Arm tragend; links daneben der Schnitt des Talars. D. 594.

370 Der General-Stabsfeldscherer. Ganze Figur, in lässiger Haltung, links oben das Brustbild des ersten Königl. Preuß. General-Chirurgus J. L. Schmucker. D. 595.

371 Der General-Feldscherer gibt einem Feldscherer Anordnungen, indem er ihm eine Notflasche hinreicht. D. 596.

372 Der Feldapotheker; er schreitet gebückt und auf seinen Stock gestützt nach links. D. 597.

373 Der Auditeur. Er geht, in Akten blätternd, nach links. D. 598.

374 Freikorps No. 13. Blatt 2. Volontairs de Prusse. Erklärungsblatt für die Uniformen; oben Freihusaren in drei Chargen, darunter Grenadiere zu Pferde. D. 610.

375 Freidragoner. Oben die Uniform der drei Chargen, unten kosackenartiger Reiter zu Pferde. D. 613.

376 Kürassier- und Dragoner-Offiziere in langen weiten Mänteln, „Roquelor" genannt, im Gespräch. D. 618.

377 Maße zu Kürassierwaffen, Kollet, Weste, Stiefel, Federbusch und Patronentasche. D. 620.

378 Maße zu Dragonerwaffen, Rock und Sattel. D. 621.

379 Vollständiges Zaumzeug mit reichem Muschelbesatz. D. 623.

380 Infanterie-Offizier mit reich verzierten Rabatten auf dem Rock und mit Fangschnüren, die Rechte auf den Stock gestützt; daneben Spontonteile und Schärpe. Im Werk nicht verwendet und bei Dorgerloh nicht erwähnt.

381 Dasselbe Blatt. Altkoloriert.

382 August Wilhelm, Herzog von Braunschweig-Bevern, Bruder der Gemahlin Friedrichs II. Brustbild nach links. Nach einem gleichzeitigen Ölbilde im ehemaligen Kadettenhause zu Berlin. D. 625.

383 2 Blatt: Unteroffizier mit hoher Blechmütze nach links; Grenadier mit hoher Blechmütze nach rechts.

Unvollendete Probedrucke und im Werk nicht verwendet.

384 2 Blatt: Derselbe Unteroffizier; Grenadier mit hoher Blechmütze nach links, das Gewehr mit aufgestecktem Bajonett am linken Arm haltend.

Ebenso ebenso.

385 2 Blatt: Zwei Grenadiere mit hoher Blechmütze in ähnlicher Auffassung nach rechts, das Gewehr mit der Linken haltend.

Ebenso ebenso.

386 2 Blatt: Ein Blatt der Vorigen und ein Grenadier mit hoher Blechmütze nach links, das Gewehr mit der Linken bei Fuß haltend.

Ebenso ebenso.

387 2 Blatt: Grenadier mit Hut nach rechts, das Gewehr bei Fuß haltend; Grenadier mit Hut nach rechts, das Gewehr mit der Linken haltend.

Ebenso ebenso.

388 2 Blatt: Ein Blatt der Vorigen; Grenadier mit Hut in strammer Haltung nach rechts, das Gewehr bei Fuß.

Ebenso ebenso.

389 2 Blatt: Unteroffizier mit Hut nach links, den Stock in der Rechten haltend; Grenadier mit Hut in strammer Haltung nach rechts, das Gewehr bei Fuß.

Ebenso ebenso.

390 2 Blatt: Derselbe Unteroffizier; Grenadier mit Hut nach rechts, die Linke auf das Gewehr gestützt.

Ebenso ebenso.

391 2 Blatt: Derselbe Unteroffizier; Grenadier mit Hut in strammer Haltung nach rechts, das Gewehr bei Fuß.

Ebenso ebenso.

392 2 Blatt: Grenadier mit Hut in strammer Haltung nach rechts, das Gewehr bei Fuß, daneben Blechmütze, Troddel und Litze und eine ähnliche Darstellung.

Ebenso ebenso.

393 Vor einem Erdhügel liegen Schwert, Hacke, Spaten und ein Gerippe. Schluß-Vignette zur „Armee Friedrichs des Großen“. D. 627.

---

394 Jubiläumsblatt des Tunnels. „Fasching der lieben Kleinen vom letzten Jahre, 1852“. Oben in Wolken ist ein Teil der Mitglieder in Pseudogestalten dargestellt, unten der Sitzungssaal mit Rednerbühne; im Vordergrunde die Kritik mit Medusenhaupt und gewaltigen Händen. D. 628.

Höchst humorvolle Gelegenheitsarbeit des Künstlers und sehr interessant wegen der zahlreichen Bildnisse von Künstern und bekannten Personen. Prachtvoller Abdruck auf Chinapapier. Von größter Seltenheit.

395 Gedächtnisblatt zur Säkularfeier der Geburt Gottfried Schadows, am 20. Mai 1864. D. 632.

Prachtvoller Probedruck auf Chinapapier mit der handschriftlichen Bemerkung des Künstlers auf dem Unterrande des breiten weißen Papieres: *Ich ziehe diesen Ton vor. Grüße bestens Menzel.*“

396 Festkarte für die zurückgekehrten Krieger 1866. Berolina überreicht lächelnd auf einer Platte den Ehrenbecher einem zugreifenden, kriegsmäßig ausgerüsteten Garde-Infanteristen und deutet auf die hinter ihr personifizierten Tafelobjekte. Auf der Rückseite ist die Speise- und Weinkarte abgedruckt, welche von einer leichten Rokoko-Umrahmung mit launigen Einfällen umschlossen ist, D. 633, 634.

Doppelseitig bedruckt und so schön erhalten ist diese Gelegenheitsarbeit von größter Seltenheit.

397 Festkarte zu Menzels fünfzigjährigem Geburtstag, von seinem Schwager Musikdirektor Krigar in Anlehnung an das in der vorigen Nummer beschriebene Blatt gezeichnet und lithographiert. Eine weibliche Gestalt überreicht dem auf einem Stuhl halb seitwärts sitzenden Jubilar eine große Flasche mit der Aufschrift „Volkstrank“; im Hintergrunde das Wohnhaus des Künstlers. Auf der Rückseite ist die Speise- und Weinkarte abgedruckt. D. 634 Anm.

398 Titel zum Umschlag: „Spanische Lieder nach Uebertragungen Paul Heyse's für Gesang und Pianoforte componiert von Herm. Krigar. Frau Viardot Garcia zugeeignet“. D. 635 I.

Prachtvoller Probedruck vor der unteren Hälfte des Titeltextes und vor der gelben Tonplatte, auf Chinapapier. Von größter Seltenheit.

399 Dasselbe Blatt. D. 635 II.

400 Festkarte zum „Winterfest des Vereins Berliner Künstler, 22. Februar 1873“. Der maskierte Berliner Bär erklimmt die Markussäule, von der sich der Markuslöwe erschreckt hinabstürzt. D. 636.



No. 402.

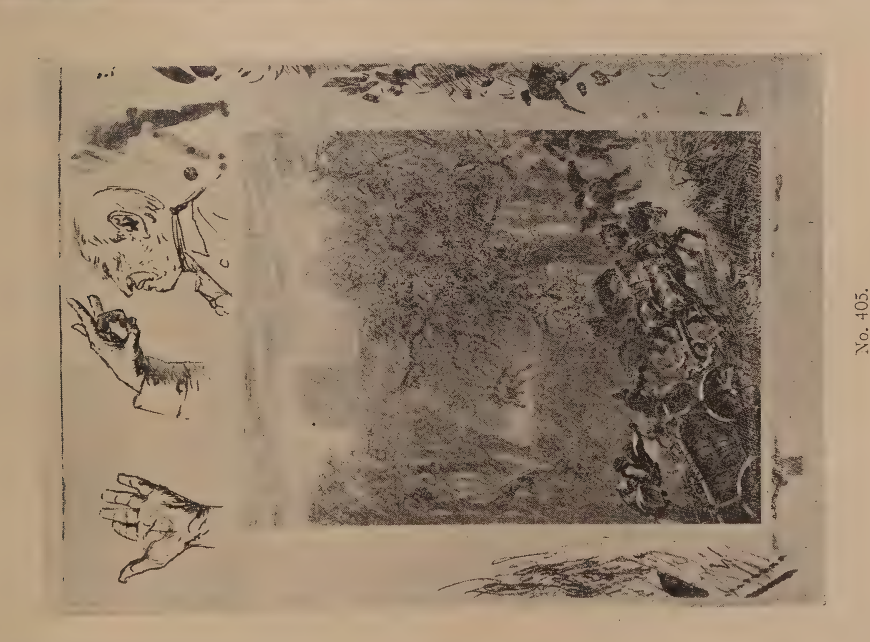
Versuche auf Stein mit Pinsel und Schabeisen.

401 Versuche auf Stein mit Pinsel und Schabeisen von Adolph Menzel. Heft 1. (6 Blätter.) Berlin, 1851. — Titelblatt mit Vignette (Pinsel und Schabeisen schwingen sich im Tanz auf dem Steine) I Molière, II Reifenspiel auf einer Schloßterrasse, III Der Gefangenenzug im Walde, IV Dame am Kamin, V Die Verfolgung, VI Der Bärenzwinger im Zoologischen Garten. Mit dem alten Originalumschlag. D. 638—644 I.

Vollständiges Exemplar mit dem Originalumschlag dieser mit Recht geschätzten und sehr begehrten Folge des Meisters in prachtvollen, gleichmäßigen Abdrücken der ersten Ausgabe mit der frühen Adresse von Carl Meder. Einzelne Abdrücke dieses frühen Zustandes sind wohl hin und wieder noch zu finden, aber ein vollständiges Exemplar mit dem alten Originalumschlag und von so unberührter Frische und Erhaltung, wie das Vorliegende, ist eine Seltenheit allerersten Ranges.



No. 408.



No. 405.

402 Pinsel und Schabeisen tanzen auf dem Stein. Die große lustige Vignette auf dem Original-Umschlag zu vorigem Werk. D. 638.

Probedruck vor der Adresse von Carl Meder.

= Siehe die Abbildung. =

403 J. B. P. Molière, der bekannte französische Schriftsteller, an einem Tisch sitzend. Hüftbild. Zu demselben Werk. D. 639.

Prachtvoller Probedruck vor aller Schrift, auf Chinapapier. Von größter Seltenheit.

404 Reifenspiel auf der Schloßterrasse. Drei Damen und zwei Herren im Rokokokostüm belustigen sich auf einer Terrasse mit Reifenspiel. Ebendazu. D. 640.

Prachtvoller Probedruck in zwei Tönen, wodurch die Beleuchtung einen größeren Reiz erhält, und vor aller Schrift, auf Chinapapier. Ebenso selten.

405 Der Gefangenenzug im Walde. Auf einem steilen aufgeweichten Waldwege, bei starken Regengüssen, bemüht sich ein Wagenführer einen mit Beutestücken und gefesselten Gefangenen beladenen Wagen vorwärts zu bringen, weiter vorn mehrere Reiter. Ebendazu. D. 641.

Prachtvoller früher Probedruck mit den großen Einfällen und den Pinselproben um die Darstellung, auf Chinapapier. Von allergrößter Seltenheit.

= Siehe die Abbildung. =

406 Dasselbe schöne Blatt. D. 641.

Prachtvoller Probedruck vor aller Schrift, auf Chinapapier. Höchst selten.

407 Dame am Kamin. Ein offenes Kaminfeuer wirft seine wärmenden Strahlen auf eine im Sessel sitzende Dame im Rokokokostüm, welche in einem Buch liest. Ebendazu. D. 642.

Eines der schönsten Blätter dieser herrlichen Folge in prachtvollem Probedruck in Braun, vor aller Schrift und auf Chinapapier. Höchst selten.

408 Die Verfolgung. Auf einer spärlich beleuchteten Wendeltreppe eines Schlosses verfolgt ein Offizier im Kostüm des XVII. Jahrhunderts mit gezogenem Degen einen Bandit. Ebendazu. D. 643.

Prachtvoller Probedruck vor aller Schrift mit den prächtigen Einfällen am linken und oberen Rande und auf Chinapapier. Von allergrößter Seltenheit.

= Siehe die Abbildung. =

409 Dasselbe Blatt. D. 643.

Prachtvoller Probedruck in Braun vor aller Schrift, auf Chinapapier, mit sehr breitem Rand. Sehr selten.

410 Der Bärenzwinger im Zoologischen Garten. Ebendazu. D. 644.

Prachtvoller Probedruck vor aller Schrift, auf Chinapapier. Sehr selten.



No. 412.

411 Der Antiquar, genannt Selbstbildnis des Künstlers mit dem Teufelchen. Hinter einem Tisch sitzt der Künstler und betrachtet sinnend eine Bronze, rechts von ihm ein geöffneter, reich geschnitzter Renaissance-Schrank. D. 645.

Eine der geistreichsten und interessantesten Arbeiten des Meisters und ein von Liebhabern und Sammlern mit Recht sehr geschätztes und begehrtes Hauptblatt des Künstlers. Prachtvoller Probedruck vor aller Schrift, auf Chinapapier. Von eminenter Seltenheit, da von diesem Stein nur ganz wenige Drucke gezogen wurden, welche nicht im Handel erschienen.

= Siehe die Abbildung auf dem Umschlag. =

412 Der zwölfjährige Jesus im Tempel unter den Schriftgelehrten. Figurenreiche Komposition. D. 646.

Hauptblatt in prachtvollem, bei Dorgerloh nicht erwähnten Probedruck, vor dem Künstlernamen links unter der Darstellung. Die Druckeradresse am Unterrande ist noch nicht nach rechts verschoben, sondern steht in der Mitte. Auf Chinapapier. Von allergrößter Seltenheit.

413 Dasselbe Hauptblatt. D. 646 I.

Prachtvoller Abdruck des ersten Zustandes vor der Adresse von Amsler & Ruthardt, auf Chinapapier. Sehr selten.



No. 454.

Holzschnitte.

414 Peter Schlemihl's wundersame Geschichte mitgetheilt von Adelbert von Chamisso. Nach des Dichters Tode neu herausgegeben von Julius Eduard Hitzig. Nürnberg. Mit 16 in den Text gedruckten Abbildungen von Adolf Menzel. D. 647—662. 8. In Pappband.

Vollständiges, breitrandiges Exemplar der ersten Ausgabe vor Unterdrückung der Titelvignette. Unwesentlich stockfleckig. Sehr selten.

415 Dasselbe Werk. Mit 15 in den Text gedruckten Abbildungen von Adolf Menzel. Leipzig. Friedrich Brandstetter. In Originalumschlag. Geheftet. D. 648—662.

Wohlerhaltenes, vollständiges Exemplar der dritten Ausgabe. Im Originalumschlag.

416 Dasselbe Werk. Ebenso. Neunte Auflage. Hamburg und Leipzig. Jean Paul Friedrich Eugen Richter. In gepreßtem Leinenband. D. 648—662.

Vollständiges Exemplar und ebenso wohlerhalten, wie das Vorige.

417 Franz von Sickingens Tod zu Landstuhl. D. 664. Auf Chinapapier.

418 Gedenkblatt an die vor 400 Jahren gemachte Erfindung der Buchdruckerkunst. Guttenberg zeigt seinem Gönner Fust den ersten Bogen der Psalmen. D. 665. Auf Chinapapier.

419 Geschichte Friedrichs des Großen. Geschrieben von Franz Kugler. Gezeichnet von Adolph Menzel. Leipzig 1840. kl. fol. D. 666—1056. Defekter Hlbldrbnd.

Geschätztes Hauptwerk des Künstlers mit den wundervoll gezeichneten Vignetten. Wohlerhaltenes Exemplar der äußerst seltenen ersten Ausgabe vor Unterdrückung der beiden Darstellungen auf Seite 44 und 45, vor Änderung der Vignetten und Darstellungen auf Seite 393, 399 und 401. Von größter Seltenheit. Vorgebunden die Subskriptionseinladung; fast ganz frei von Stockflecken.

420 Umschlag zur ersten Lieferungsausgabe des vorigen Werkes. (Lieferung 11.) Friedrich der Große und seine Generale, acht den Titel umrahmende Brustbilder. D. 666.

421 Derselbe Umschlag zu Lieferung 13. D. 666.

422 Derselbe Umschlag für die „Pracht- und Jubel-Ausgabe" desselben Werkes, 1840. D. 666. Auf bläuliches Papier.

423 Vorder- und Rückseite des Umschlages zur dritten Ausgabe desselben Werkes. Leipzig 1856. Büste Friedrichs des Großen in einer Nische; Hut, Schärpe und Degen des Königs auf einem Postament. Auf graues Papier. Fehlt Dorgerloh.

424 Dasselbe schöne Werk. Leipzig. 1876. D. 667—1056. In Pappband.

Besterhaltenes Exemplar mit den oben erwähnten Veränderungen.

425 Dasselbe schöne Werk. Volksausgabe. Leipzig 1895. Lieferung 1 bis 10. D. 666—1056. In den Originalumschlägen.

Vollständiges, unaufgeschnittenes Exemplar in den Original-Lieferungsumschlägen.

426 Friedrich der Große in einfacher Uniform auf einem Postament stehend; auf den Stufen rechts und links die sich von ihm abwendenden Fürsten und Fürstinnen. Titelbild der dritten Ausgabe zu vorigem Werk. D. 1046.

Seltener Probedruck vor der Einfassungslinie.

427 Dasselbe Blatt. D. 1046.

428 Fürst Leopold von Anhalt-Dessau, genannt „der alte Dessauer". Nach Schadow's Statue auf dem Wilhelmsplatz zu Berlin. Zu vorigem Werk. D. 1051.

Probedruck vor aller Schrift und vor der Einfasssungslinie, Bürstenabzug auf loses Chinapapier. Sehr selten.

429 Jakob Keith, Generalfeldmarschall. Ebenso. Ebendazu. D. 1054.

Ebenso früh von Druck und ebenso vorzüglich in jeder Beziehung.

430 6 Blatt: Die Standbilder der Generale Leopold von Dessau, Karl von Winterfeld, Christopf Graf von Schwerin, Jakob Keith, Freiherr von Seydlitz, Hans Joachim von Zieten. Nach Gottfried Schadow. Sämtlich auf dem Wilhelmsplatz zu Berlin. Ebendazu. D. 1051—1056.



No. 438.

431 Illustrationen zu den Werken Friedrichs des Großen. In Holz geschnitten von O. Vogel, A. Vogel, Fr. Unzelmann und H. Müller. 200 Blätter mit Text von L. Pietsch. 4 Bände. Berlin 1882. gr. 4. D. 1057—1257.

Vorzüglich erhaltenes, unbeschnittenes, vollständiges Exemplar der ersten Ausgabe auf Chinapapier in vier Bänden, die nur in 300 Exemplaren von den Originalholzstöcken in der Reichsdruckerei hergestellt wurde. In den von Menzel entworfenen Original-Leinwandbänden. Von größter Seltenheit.

432 Sonderdruck der von Menzel gezeichneten Platte für die Deckelpressungen vorigen Prachtwerkes.

433 Dasselbe Blatt. Ohne den Typendruck.

434 Illustrations des œuvres de Frédéric le Grand par Adolphe Menzel. Préface et notice par Louis Gonse. Texte explicatif par L. Pietsch. Gravures sur bois par O. Vogel, A. Vogel, Fr. Unzelmann et H. Müller. Paris 1882. 2 Bände in Leinen. 4. D. 1057—1257.

Vorzüglich erhaltenes, unbeschnittenes, vollständiges Exemplar der französischen Ausgabe in zwei Bänden. In den von Menzel entworfenen Original-Leinwandbänden.

435 Die Belehnung des Burggrafen Friedrich I. von Nürnberg mit der Herrschaft über die Mark Brandenburg durch Kaiser Siegismund zu

Konstanz 1417. Aus: „Illustrationen zu den Werken Friedrichs II." D. 1057 I.

Äußerst seltener erster Probedruck vor den beiden Bannerträgern links vom Kurfürsten, auf loses Chinapapier.

== Dieser wie die nachfolgenden Probedrucke zu der großen alten Fürstenausgabe der Werke Friedrichs des Großen sind meist auf loses Chinapapier gedruckt. Wir können uns deshalb darauf beschränken, die schöne Qualität hier ein für allemal zu betonen und nur die geringen Abweichungen anzugeben. ==

436 Kurfürst Albrecht Achilles kämpft zu Fuß gegen einen Haufen bewaffneter Nürnberger. Ebendaraus, wie auch die Folgenden. D. 1059 Aufgezogen.

437 Die vertriebenen protestantischen Salzburger überschreiten dankend und betend die preußische Grenze. D. 1062. Ebenso.

438 Friedrich der Große, als Kronprinz mit seinem Vater zu Pferde, von einem Hügel auf die vorbeiziehenden Truppen sehend. D. 1063. Ebenso.

439 Drei Fanatiker verschiedener Konfession liegen schwerverwundet auf dem Schlachtfelde und bedrohen sich noch im Tode. Vignette zum Aufsatz: „Vom Aberglauben und der Religion". D. 1064.

440 Luther, Leibniz, Thomasius, Leopold von Dessau von einem Urgermanen staunend betrachtet. D. 1065.

441 Eine Kanone überfährt und vernichtet eine eiserne Rüstung. Vignette zu dem Aufsatz: „Von der alten und neuen Regierung Brandenburgs." D. 1066. Aufgezogen.

442 Friedrich II. steht mit dem Degen in der Hand vor den Särgen des Grossen Kurfürsten, Friedrichs I. und Friedrich Wilhelms I., deren Geister denselben entsteigen und ihn an seine Pflicht ermahnen. D. 1067.

443 Der Kriegsgott stürzt mit Sense und Kriegsfackel aus dem geöffneten Tor des Janustempels. D. 1068. Aufgezogen.

444 Grenadiere im Gefecht. Die Darstellung zeigt die Standhaftigkeit und Ruhe der Grenadiere, mit denen Friedrich der Große oft Kavallerieangriffe zurückgeworfen hatte. D. 1069. Ebenso.

445 Minister Fleury, gebrochen in einem Sessel sitzend, den Marschallstab lässig auf dem Schoße haltend. D. 1071. Ebenso.

446 Pioniere und Schanzarbeiter sind eifrig beschäftigt unter Leitung von Ingenieur-Offizieren Festungsarbeiten auszuführen. D. 1073. Aufgezogen.

447 Die Bildnisse von Euler und Maupertuis. In Rokokorahmen zu beiden Seiten der Büste des Seneca. D. 1074. Aufgezogen.

448 Preußische Grenadiere eilen beim Trommeln des Generalmarsches zum Sammelplatze. D. 1075. Aufgezogen.

449 Überfall auf die Preußen in einem Waldhohlwege durch österreichische Reiterei. D. 1076.

450 Bildnis des unglücklichen Kaisers Carl VII. auf dem Thron. D. 1077.

451 Marschall Moritz von Sachsen verfolgt aufmerksam die Schlacht von Fontenay, welche er gegen die Engländer gewann. Kniestück. D. 1078.

452 Ein Dragoner salutiert vor den in der Schlacht von Hohenfriedberg eroberten Trophäen. D. 1079. Aufgezogen.

453 Die Beerdigung der preußischen Soldaten nach der blutigen Schlacht von Kesselsdorf. D. 1080.

454 Zwei Totenkopf-Husaren auf Vorposten. D. 1081.

455 Georg II., König von Großbritannien. Fast ganze Figur im Krönungsornat, sitzend. D. 1084.

456 August III. Kurfürst von Sachsen und König von Polen, in stolzer Haltung mit Hermelinmantel und Kommandostab vor einem Zelt stehend. D. 1085. Aufgezogen.

457 Ludwig XV. König von Frankreich, in Rüstung mit Szepter. Fast ganze Figur. D. 1086. Ebenso.

458 Friedrich der Große an der Spitze seines Gefolges der Armee zusprengend. D. 1087.

459 William Pitt, Earl of Chatham, der englische Premierminister, im Begriff einen Vertrag zu unterzeichnen. Halbfigur. D. 1088. Aufgezogen.

460 Der preußische Adler schwebt beobachtend über dem von den Krallen Frankreichs und Oesterreichs erfaßten Reichsapfel. D. 1090.

461 Kaiserin Elisabeth von Rußland im Thronsessel. Fast ganze Figur. D. 1091. Aufgezogen.

462 Vignette zur Geschichte des siebenjährigen Krieges. Symbolisch zeigt der Künstler die Tapferkeit des großen Helden, indem er einen Krieger seine verwundete Rechte mit einem Stahlhandschuh wieder gebrauchsfähig machen läßt. D. 1092. Ebenso.

463 Zar Peter III. von Rußland. Halbfigur nach links. D. 1096.

464 Kaiserin Katharina II. von Rußland, nach einer Marmorbüste. D. 1099. Aufgezogen.

465 Der zum Andenken an die gefallenen Soldaten errichtete Obelisk. D. 1101.

466 Ein stachlicher Schild schützt ein Teleskop und ein Schwert. Vignette auf die Wachsamkeit Preußens. D. 1102.

467 Kaiser Joseph II. zu Pferde, stößt unmutig seinen Degen in die Scheide, weil er zu der beabsichtigten Einverleibung Bayerns keine Unterstützung von Rußland, Preußen und der Pforte erhielt. D. 1103. Aufgezogen.

468 Der preußische Adler und der zweiköpfige österreichische auf zwei Felsspitzen, beobachten sich mit feindseligen Blicken. D. 1104.

469 Verschiedene Szepter, Infuln und Machtzeichen hinter einem Schild gekreuzt. Vignette zu dem Plan einer zu bildenden Liga zwischen den Fürsten Deutschlands. D. 1105.

470 Vignette zur „Lobrede auf Jordan“ mit zarten Rokokoverzierungen. D. 1106.

471 Der ritterliche Emigrant Duhan führt seinen Zögling Friedrich durch ein Rokokotor. Vignette zur „Lobrede auf Duhan.“ D. 1107. Aufgezogen.

472 Das Bildnis des Arztes La Mettrie, des Tafelgenossen Friedrichs des Großen. D. 1109. Ebenso.

473 Das Leibpferd des verstorbenen Generals von Stille wird von einem Offizier geführt. D. 1110. Ebenso.

474 Auf einer zierlichen Rokokokonsole steht der Plan des Opernhauses in Berlin. Vignette zur „Lobrede auf Baron von Knobelsdorf.“ D. 1111.

475 Prinz Heinrich. Brustbild in Rokokorahmen, mit einem Trauerschleier umgeben. D. 1112.



No. 460.

476 Eine Weihrauchsurne, aus der dem Dichter gespendete Wohlgerüche entströmen, steht auf einem zierlichen Rokokopostament. Vignette zur „Lobrede auf Voltaire.“ D. 1113. Aufgezogen.

477 Karl XII. König von Schweden. Nach einer Bronzebüste. D. 1114. Ebenso.

478 Zwischen Rokokozierraten schläft ein Putto sorglos auf einer Bärenhaut. Vignette zu den „Studien über die deutsche Literatur.“ D. 1115.

479 Reliefbildnis des Gelehrten Pierre Bayle, zu beiden Seiten ein Genius. Vignette zur „Vorrede auf Bayle's Wörterbuch.“ D. 1116.

Dorgerloh unbekannter erster Zustand vor dem schwarzen Hintergrunde, wodurch die Vignette als loses Blatt erscheint.

480 Ein lutherischer Geistlicher, ein katholischer Priester und St. Peter vor dem Tempel der Wahrheit. Vignette zur „Vorrede der Kirchengeschichte von Fleury.“ D. 1117.

481 Eine Menge mit kahlgeschorenen Köpfen verbeugt sich vor einem fürstlichen Divan, über den von Hellebarden eine Hermelindecke gehalten wird. Vignette auf „die Politik in Europa“. D. 1118.

482 Zwei Kavaliere im eifrigen Gespräch neben einer Bank unter einem Baume. D. 1119.

483 Der Geist Heinrich IV. erscheint dem in der Bastille eingekerkerten jungen Voltaire, um ihn für Henriade zu begeistern. D. 1120.



No. 458.

484 Ein kräftiges Bein zertritt den Kopf einer Schlange, während eine andere dasselbe umschlingt und hinaufzüngelt. Vignette zum „Antimacchiavell." D. 1121. Aufgezogen.

485 Das Bildnis des Nicolo Macchiavelli und die Unterschrift des Königs, an einen Pfahl geschlagen. Ebenso. D. 1122.

486 Ein mit entblößtem Haupte über das Feld schreitender Bürger. D. 1123.

487 Der neue kräftige Zeitgeist sucht der alten abgelebten Zeit die alten Gesetze zu entringen. D. 1124.

488 Major Borcke zeigt dem jungen Prinzen, dem späteren Thronfolger, den Gebrauch der Waffen. D. 1125.

489 Die weiblichen Figuren der Geschichte und Gerechtigkeit schreiten zwischen den Särgen der Könige und Helden einher, um über sie das Urteil abzugeben. D. 1126.

490 Ein phantastisches Untier unter einem Felsen auf der Lauer. Vignette zur „Rede über die Schmähschriften." D. 1127.

491 Apollo stößt mit dem Fuße einen Meßtisch um. Vignette zu den „Betrachtungen über die Reflexionen der Geometer über die Poesie." D. 1128.

492 Hinter einem Fenster mit Umrahmung und Wappen zwei Schüler, deren einer eifrig in einem Buche studiert. D. 1129.

493 Ein Mann reißt sich die Kleider ab, um ein ins Wasser gestürztes Kind zu retten. D. 1130.

494 Zwei im Wetteifer nebeneinander jagende Kavaliere zu Pferde, denen andere folgen. D. 1131. Aufgezogen.

495 Germania sitzt auf einer Felsenspitze und blickt entsetzt und ahnungsvoll in den schwarzen Abgrund, aus dem ihr das Unglücksjahr 1806 entgegenblitzt. D. 1132.

496 Eine Hand sucht das französische Lilienschild mit dem Hermelinmantel gegen die daran gehaltene Fackel zu schützen. D. 1133.

497 Zwei mit phrygischen Mützen bedeckte Männer hauen mit schweren Hämmern die Fundamentsteine eines am Meere stehenden Gebäudes fort; ein blinder Greis segnet ihre Tat. D. 1134.

498 Die Hauptträger der Wissenschaft aus früherer Zeit: Perikles, Augustus, Medici u. a., Medaillonbildnisse an eine Kassette angelehnt. D. 1135.

499 Dasselbe Blatt. D. 1135.

Früher Probedruck (Bürstenabzug) mit ausführlichen handschriftlichen Bemerkungen für den Holzschneider. Ein interessanter Beweis für die peinliche Sorgfalt, mit welcher der Künstler die Arbeiten der Holzschneider verfolgte. Höchst selten.

500 Ein Kompaß, von Schwertern getragen und von Lorbeerzweigen umgeben. Vignette zur „Darstellung der Prinzipien, auf welchen die Preußische Regierung beruht.“ D. 1136.

501 In einer Versammlung von Kaisern, Fürsten und Herrscherinnen hat einer sich von seinem Sessel erhoben und hält eine Ansprache. D. 1137.

502 Zwischen den Büsten von Brutus und Scipio die Bildnisse Oldenbarnevelds und Nicolaus' von der Flühe. D. 1138.

503 Gallilei an schwerer Kette auf der Gefängniswand seine astronomischen Berechnungen machend. D. 1139.

504 Ein Athlet bemüht sich einen Felsblock auf einen zerklüfteten Felsen hinaufzuwälzen. D. 1140.

505 Graf Brühl, sächsischer Minister. Fast ganze Figur nach rechts. D. 1141.

506 Kaiser Marc Aurel, nach einer Marmorbüste. D. 1142.

507 Ein maskierter Derwisch sucht einen jungen Wüstling durch Vorhaltungen zum geregelten Leben zurückzuführen. D. 1143.

508 Ein Hirtenknabe treibt seine Herde an einem Schloß vorbei. D. 1144.

509 Ein alter Gelehrter schaut aus dem Fenster seines Studierzimmers in das frische Leben draußen. D. 1145.

510 Ein zwischen engen Gebäuden ausgebrochener Brand. Vignette zur „Epistel an Maupertuis“. D. 1146.

511 Ein Vogelkäfig mit einem hineinstrebenden und einem hinausstrebenden Vogel. Vignette zur „Epistel an meinen Bruder Ferdinand über die Wünsche der Menschen.“ D. 1147.

512 Zu beiden Seiten eines Gebüsches bereiten sich Offiziere mit ihren Sekundanten zum Duell vor. D. 1148.

513 Ein alter Friedhof mit Grabmonumenten. Vignette zur „Epistel an den General Bredow.“ D. 1149.

514 Ein rastender, sich reckender Bauer. D. 1150.

515 Ein Maurer nimmt neben einem großen Neubau mit Frau und Kind das Mittagsmahl ein. D. 1151.

516 Ein Theaterintendant zeigt Apollo hinter den Kulissen die verschieden kostümierten Schauspieler. Vignette zur „Epistel an Sweerts: Über die Vergnügungen." D. 1152.

Probedruck vor dem kleinen Rockzipfel zwischen den Beinen des Apollo.

517 Ein Muhamedaner verrichtet kniend sein Morgengebet. D. 1153.

518 Zwei Hände halten eine Krone, deren innerer Reif Spitzen und Dornen zeigt. Vignette zur „Epistel von Darget: Apologie der Könige." D. 1154 Aufgezogen.

519 Neben Julius Cäsar sind links die Brustbilder des Prinzen Eugen und des Marschalls Turenne, rechts die Brustbilder von Moritz von Oranien und Gustav Adolph dargestellt. D. 1155.

520 Ein Paar Würfel liegen neben ein Paar zusammengekniffener Spielkarten, auf denen eine tote Fliege liegt. Vignette zur „Epistel an meinen Bruder Heinrich." D. 1156.

521 Ein Herr im Rokokokostüm vergleicht den antiken Torso Ilisses vom Parthenon mit der Figur der im zopfigen Stile dargestellten Cleopatra von Sanssouci. D. 1157.

522 Versammlung von alten Kirchenvätern, klassischen, berühmten Schriftstellern in Schweinsleder-Einbände gekleidet. Vignette zur „Epistel an Jordan." D. 1158. Aufgezogen.

523 Ein Kavalier im Domino und eine Dame mit Schmetterlingflügeln entfliehen von der Erde, wo ein Paar mächtige Reiterstiefel zurückbleiben. D. 1159. Ebenso.

524 Sieben geflügelte Genien, teilweise im Schweizerkostüm, bemühen sich einen riesigen Käse fortzuschaffen. Vignette zu dem „Gedicht an die Baronin von Schwerin zu ihrer Hochzeit mit dem Schultheiß Lentulus." D. 1160.

525 In einer Hollunderblüte liegt ein Kranker, von einem kleinen, gnomenartigen Arzte beobachtet. Vignette zu den „Stanzen wider einen Arzt." D. 1161.

526 Der Traum des Herzogs von Lothringen, welchem der Weingott das Palladium der Preußen zeigt. Vignette zum satyrischen Epos „Palladion". D. 1162.

527 Marquis von Valori, der französische Gesandte, hält die Siegesgöttin unter seinen Rock geknöpft, nachdem er deren Flügel in die Tasche gesteckt hat. Ebendazu. D. 1163.

528 Zwei durch eine Wand geteilte Zimmer; in dem rechten entführen österreichische Reiter den Sekretär Darget, in dem linken erscheint die heilige Genofeva dem im tiefsten Negligée dem Bette entspringenden Marquis von Valori und versetzt ihn in lethargischen Schlaf. Ebendazu. D. 1164. Aufgezogen.

529 Darget erzählt dem Pandurenhauptmann Franquin sein Abenteuer, wie er bei einem Besuche einer spanischen Nonne durch eine zerbrochene Leiter entdeckt und ins Gefängnis gebracht wurde. Ebendazu. D. 1165.

530 Ankunft des Pandurenkapitäns Franquin mit Darget im österreichischen Lager, vor welchem sie noch mit den Pferden gestürzt sind. Ebendazu. D. 1166. Aufgezogen.

531 Schlacht der Preußen nnter Graf Rottenburg gegen Herzog Karl von Lothringen; in der Luft kämpfen die Heiligen Genofeva und Hedwig für die Preußen. Ebendazu. D. 1167.

532 Der König am Fenster eines Bauernhauses dichtend, unter dem Fenster eine Schildwache. D. 1168.

533 Saturn sucht in Gegenwart der alten Rhea den kleinen Zeus zu verschlingen. D. 1169.

534 Herzogin Charlotte von Braunschweig in Trauer gekleidet und weinend durch die Gemächer gehend. D. 1170.

535 Ein Rosselenker strengt alle Kräfte an, das Dreigespann auf der abschüssigen Bahn zurückzuhalten. Vignette zur „Epistel an den Marquis d'Argens." D. 1171. Aufgezogen.

536 Friedrich der Große im Schlachtgewühle. D. 1172. Ebenso.



No. 534.

537 Mächtige Arme reißen eine geflügelte Seele zu sich hinab ins Grab. Vignette zur „Epistel an meine Schwester in Bayreuth." D. 1173.

538 Apollo und die Musen entfliehen vor den wild daherstürmenden Eumeniden. D. 1174.

539 Die Friedenstaube kehrt ohne Olzweig auf das Dach der Arche Noah zurück. Vignette zu den Versen „An die Prinzessin Amalie über die zerschlagenen Friedensverhandlungen." D. 1175.

540 General Laudon, an einen Hügel gelehnt, sieht verdrossen dem Abzuge der Russen nach. D. 1176.

541 Aus den geöffneten Gräbern von Helden der Vorzeit entnehmen Arbeiter Schwert und Schild. D. 1177.

542 Kaiser Otto nimmt nach der Schlacht von Bedriacum Abschied von seinen Feldherren und Waffengenossen. D. 1178. Aufgezogen.

543 Cato von Utica hat sich getötet und liegt vor seinem Bett in einer Blutlache. D. 1179.

544 Charlotte, Herzogin von Braunschweig, Schwester des Königs, in einem Sessel nach rechts. D. 1180.

545 Spielende Rehkitz in einer schützenden Felsschlucht. D. 1181.

546 Der kleine Speisesaal zu Sanssouci. Vignette zu den Versen „An Prinzessin Amalie". D. 1182.

547 Pegasus vom höhnenden Merkur am Hinterfuß gefesselt. D. 1183.

548 Drei junge Damen kehren von einem unter Bäumen sichtbaren Grabe zurück. Vignette zur „Elegie an meine Schwester Amalie, um sie zu trösten über den Verlust des Fräuleins von Hertefeld." D. 1184.

549 Satan als Strafprediger. Vignette zum „Codicill". D. 1185.

550 Marquis d'Argens auf seinem Ruhebett. Vignette zur „Epistel an das Bett des Marquis d'Argens." D. 1186. Aufgezogen.

551 Graf Hoditz übt zu seinem Gartenfeste die Szene, wie die von Apollo verfolgte Daphne in einen Ölbaum verwandelt wird. D. 1187.

552 Fräulein von dem Knesebeck entspringt mutig dem von durchgehenden Pferden in die Spree geschleuderten Wagen. D. 1188.

553 Antoine Pesne, der Maler, nach ihm selbst. Halbfigur. D. 1189.

554 Die Brustbilder von Loke, Newton, Copernikus und Kepler nebeneinander. D. 1190.

555 Ein Heiduck bietet kniend ein kostbares Kästchen mit Geschenken dar. D. 1191.

556 Drei kleine neugierige Franzosen entdecken unter einem Hut bei dem Reisegepäck die Königskrone. Vignette zur „Reise des Königs nach Straßburg." D. 1192. Aufgezogen.

557 Der Kampf des mächtigen Russen, welcher sich auf den Thron des Königs Stanislaus Poniatowski gedrängt hat, gegen die Konföderierten der Polen. D. 1193. Ebenso.

558 Ein königlicher Diener zeigt einem Bürgerpaar die in Schränken verwahrten Kleidungen von Fürsten und berühmten Personen. D. 1194. Ebenso.

559 Der Königliche Dichter legt die Kriegsrüstung ab, um die Sandalen des Friedens anzulegen, wobei ihm die Muse lächelnd durch die komische Maske zuschaut. D. 1195.

560 Ein alter Satyr wälzt sich auf dem Rasen, während ein junger Faun etwas entfernter ein Gleiches tut. Vignette zum „Lob der Faulheit." D. 1196.

561 Während ein Buch des Professors König gegen Maupertuis verbrannt wird, posaunt die Fama das gerechte Lob des geschmähten Maupertuis aus. D. 1197.

562 Eine Adlerjagd in altägyptischem Stil. Auf einem Theatervorhang sind satyrisch Ludwig XV. mit der Pompadour, die Kaiserin von Österreich und der Kaiser von Rußland dargestellt. D. 1198.

563 Das Hinterteil des Schiffes Frankreich, dessen Steuer von einer Frauenhand, dem weibischen König Ludwig XV. geleitet wird. D. 1199.

564 Die jugendliche Marquise von Pompadour in anzüglich ornamentiertem Rokokorahmen. D. 1200.

565 Ein unter Schwertlilien lauernder Fuchs. Vignette zu dem „Brief eines Sekretärs des Grafen Kaunitz an den Sekretär des Grafen Kobenzl". D. 1201.

566 Ein alter, zerrissener Kupferstich stellt einen Ritter mit Degen und gereihtem Hut im Strahlenglanze dar, der gegen einen Drachen mit Husarenmütze kämpft, dessen Körper mit Säbelklingen besetzt ist. Vignette zu dem fingierten „Brief des Marschalls Daun an den Papst." D. 1203.

567 Ein Mufti schärft den als Rasiermesser gedachten Halbmond, um allen Ungläubigen den Hals abzuschneiden. D. 1204.

568 Graf von Seckendorf, Gesandter Kaiser Karls VI. Halbfigur mit einem Schriftstück. D. 1205.

569 General von Grumbkow. Halbfigur. D. 1206.

570 Der Prediger de Beausobre, Liebling Friedrichs des Großen, in Amtstracht auf der Kanzel. D. 1207.

571 Philosoph Fontenelle, Liebling des Königs. Brustbild. D. 1208.

572 Graf Albert Wolfgang zu Schaumburg-Lippe, welcher Friedrich den Großen als Kronprinz in den Freimaurer-Orden aufnahm. Halbfigur, in großer Parade-Uniform. D. 1209.

573 Der Historiker Rollin in geistlicher Tracht, am Schreibtisch sitzend. Fast ganze Figur. D. 1210.

574 Die allegorische weibliche Figur des Schweigens. Vignette zu dem intimen, geheimnisvollen Verkehr mit dem Grafen von Suhm, dem sächsischen Gesandten in Berlin. D. 1211.

575 Eine Eule auf einem Divan von Weihrauchwolken eingehüllt, welche einer von Satyrn getragenen Schüssel entsteigen. Vignette zum „Briefwechsel mit der Marquise du Chatelet." D. 1212.

576 Das Arbeitszimmer Jordans mit dessen Sarg. D. 1213.

577 Die Witwe Duhan de Jandun durchblättert mit zwei Söhnen die Korrespondenz ihres verstorbenen Mannes. D. 1214.

578 Das Grabmal des Marschalls Moritz von Sachsen in der Thomaskirche zu Straßburg. D. 1215.

579 Graf von Gotter, im Jagdkostüm mit Hund. Halbfigur. D. 1216. Aufgezogen.

580 Das Marmor-Monument für den Grafen Algarotti, welches der König seinem Freunde 1764 im Campo Santo zu Pisa durch Guazzesi errichten ließ. D. 1217.

581 Ein Gladiator, der seine beiden Gegner kampfunfähig gemacht hat, wird von der Menge begrüßt. D. 1219.

582 Der gefangene Darget wird von Panduren bewacht. D. 1220.

583 Ein römischer Kaiser gibt einem Bettler verweisend ein Almosen. Vignette auf die häufigen Geldverlegenheiten des Oberzeremonienmeisters Baron von Pöllnitz. D. 1221.

584 Zwei alte römische Krieger sitzen gebeugt im vertrauten Gespräch unter einem Baume. Vignette zum „Briefwechsel mit De la Motte Fouqué.“ D. 1222.

585 Marschall Keith empfängt vom König eine Einladung zur Tafel. D. 1223.

586 Jean Jacques Rousseau, der Dichter. Fast ganze Figur, an einem Gartentisch sitzend. D. 1224.

587 Ein Dichter beugt sich andächtig zur Erde vor dem Viergespann Apollos. D. 1225. Aufgezogen.

588 Voltaire, Verwünschungen ausstoßend, verläßt, mit dem Wanderstab in der Hand, Berlin. D. 1226. Ebenso.

589 Die bekränzte Leiche Voltaires auf dem Paradebett. D. 1227.

590 Marie Antonie, Kurfürstin von Sachsen, am Klavier sitzend. Fast ganze Figur. D. 1228.

591 Apollo sendet auf den Drachen der Finsternis seine Pfeile. D. 1229.

592 Diogenes, in seiner Tonne sitzend, verschmäht die Anerbietungen Alexanders des Großen. D. 1230.

593 Die beschwingte Viktoria bringt der kranken Königin Mutter Siegesnachricht von dem König aus Schlesien. D. 1231.

594 Graf Friedrich Rudolph von Rottenburg, intimer Freund des Königs. Fast ganze Figur in Rüstung. D. 1232.

595 Herkules und Iolus bekämpfen die Larnäische Hydra. D. 1233.

596 Äskulap entreißt der Parze Atropos die mörderische Schere. D. 1235.

597 Gustav III. König von Schweden. Hüftbild. D. 1236.

598 Der jugendliche Kronprinz Friedrich, als Gärtner, zeigt seinem Vater die Pflanzschule der Bäume, welche letzterer streng mustert. D. 1237.

599 Friedrich am Krankenbette seines Kammerdieners Fredersdorf, die linke Hand desselben haltend, mit der rechten die Göttin der Gesundheit beschwörend, den Kranken gesunden zu lassen. D. 1238.

600 Abt Tobias Stusche. Medaillonbrustbild in Ordenstracht. D. 1239.

601 Friedrich der Große übergibt den versammelten Generalen seine ausgearbeiteten Instruktionen. D. 1240.

602 Eine Gruppe Verwundeter und Toter auf dem Schlachtfelde. D. 1242.

603 Ein am Fuße verwundeter Kavallerist sitzt am Boden neben seinem ebenfalls verwundeten Pferde. D. 1243.

604 Während der tobenden Schlacht treffen herumschwärmende Husaren auf einen Maler, der, von seinen Schlachtstudien aufgeschreckt, eiligst flieht. D. 1244. Aufgezogen.

605 Verschiedene Gruppen von Offizieren über erhaltene Verfügungen diskutierend. D. 1245.

606 Ein großer Elefant wird von einem Löwen beobachtend umkreist. Vignette auf die Wachsamkeit Preußens gegen Österreich. D. 1246.

607 Eine Grenadierabteilung auf dem Marsche stürzt sich auf die Wassereimer eines Ziehbrunnens. D. 1247.

608 Ein Husar trägt seinem frei umherlaufenden Pferde das Sattelzeug zu. D. 1248.

609 Ein ermüdeter Grenadier legt in dem ihm angewiesenen Quartier seine Sachen ab. D. 1249.

610 Dasselbe Blatt. D. 1249.

Früher Probedruck mit Korrekturen und ausführlichen handschriftlichen Bemerkungen des Meisters, welche die peinliche Genauigkeit bestätigen, mit welcher der Künstler die Anfertigung der Holzschnitte überwachte. Von größter Seltenheit.

611 Um eine Menge strahlenförmig auseinandergehender Bajonette schlingt sich das Band des Ordens Pour le Mérite. Vignette zur „Instruktion für die Kommandeure der Regimenter und Bataillone." D. 1250.

Früher Probedruck mit Korrekturen in Bleistift und weißer Farbe von des Künstlers Hand und mit der handschriftlichen Bemerkung „*und im Orden, sonst gut*". Auf Chinapapier, aufgezogen.

612 Aus dem Schlunde einer noch rauchenden Kanonenmündung bricht der Verderben bringende Tod hervor. Vignette zur „Instruktion für meine Artillerie, wie sie bei Gelegenheit ihr Feuer einrichten soll." D. 1252.

613 Der preußische Adler sitzt auf einem Quaderstein und hält in seiner linken Kralle das stachlige Gerechtigkeitszepter. Vignette zum „Brief an den Fürstbischof von Breslau, Graf von Schaffgotsch." D. 1253.

614 Ein kräftiger Centauer bietet einer zu Pferde haltenden Amazone die linke Hand zum Frieden an; diese läßt die Streitaxt sinken, wendet sich aber haßerfüllt von ihm ab. D. 1254.

Diese Vignette wurde in der alten Fürsten-Ausgabe nicht verwendet. Aufgezogen.

615 Ch. J. Fr. Henault, Parlamentspräsident und Dichter, in seiner Bibliothek. Hüftbild. D. 1255.

Diese Vignette wurde in der alten Fürsten-Ausgabe ebenfalls nicht verwendet.

616 22 Blatt: Bildnisse, Darstellungen und Vignetten aus der großen, alten Fürsten-Ausgabe. D. 1063, 1072, 1083, 1085, 1091, 1107, 1109, 1172, 1178, 1192, 1193, 1194, 1202, 1206, 1216, 1218, 1226, 1234, 1241, 1244, 1250, 1251.

---

617 Kriminaldirektor Dr. Julius Eduard Hitzig, Vorsitzender im königlichen literarischen Sachverständigen-Verein. Hüftbild nach rechts. D. 1258.

Früher Probedruck vor Änderung des Künstlernamens „A. Menzel" in „A. M." auf Chinapapier. Sehr selten.

618 Dasselbe Bildnis, verwendet auf der ersten Seite der Leipziger Illustrierten Zeitung vom 4. Mai 1844, wo die Verdienste des Dargestellten als Vorkämpfer für Verbesserungen im Preßverfahren hervorgehoben werden. D. 1258.

619 Flußlandschaft mit einem befestigten Lager. Vignette zu „Kopisch, Berlin und Potsdams Urzeit." D. 1259.

Probedruck auf loses Chinapapier.

620 Der Wendenfürst Jaczo sucht sich durch Schwimmen auf seinem Rosse vor den ihn verfolgenden Rittern zu retten. Zur Erinnerung an die Wanderversammlung der Vereine für die Geschichte Berlins und Potsdams am 29. August 1868. D. 1260.

621 Aus der Wendenzeit der Insel Potsdam. Für den Verein für die Geschichte Potsdams. D. 1261.

Probedruck auf loses Chinapapier.

622 Die Soldaten Friedrichs des Großen von Eduard Lange, Leutnant und Sekretär. Mit 31 Originalzeichnungen von Adolph Menzel, in Holz geschnitten von Ed. Kretschmar. D. 1262—1293. In Hlbfrzbd. Koloriert.

Vollständiges, besterhaltenes Exemplar der kolorierten Ausgabe. Die handschriftliche Widmung auf dem Vortitel ausgeschnitten.

623 Dasselbe interessante Werk. D. 1262—1293. Broschiert. Im alten Originalumschlag.

Vollständiges, unbeschnittenes, besterhaltenes Exemplar.

624 32 Blatt, dabei der Titel: Die Darstellungen des vorigen Werkes ohne den beschreibenden Text. D. 1262—1293.

625 Der Original-Titelumschlag zu vorigem Werk. Auf graues Papier gedruckt. D. 1262.

626 Im Salon eines von ihnen besetzten Schlosses trinken und scherzen vier Husaren. Radiert von H. Nielsen nach D. 1279.

627 Heerschau der Soldaten Friedrichs des Großen. Von Ed. Lange. Mit 31 Originalzeichnungen von Adolph Menzel. Leipzig, 1856. Kartoniert, mit aufgeklebtem Original-Titelumschlag. D. 666, 1263—1293.

Dieses Werk enthält verkürzten Text aber dieselben Abbildungen wie das Vorige und erschien gleichsam als Supplement zu Kugler's Geschichte Friedrichs des Großen. Vollständiges, unbeschnittenes Exemplar von bester Erhaltung.

628 Titel-Umschlag zu vorigem Werk mit den Bildnissen Friedrichs des Großen und seiner Generale. Auf graues Papier. D. 666.

629 Titelblatt zu „Spanisches Liederbuch" von P. Heine. Unter einer von vier Säulen getragenen maurischen Halle sucht ein Spanier eine sich sträubende Donna mit sich fortzuziehen. D. 1295.

Probedruck auf loses Chinapapier. Höchst selten.

630 William Shakespeare, der große Dichter. Kniestück im Pelzrock. D. 1296 I.

Prachtvoller erster Abdruck, Probedruck, vor dem Plattensprung und vor der Schrift, auf loses Chinapapier. An drei Seiten mit Rand. Sehr selten.

631 Aus König Friedrichs Zeit. Kriegs- und Friedenshelden. Gezeichnet von Adolph Menzel. In Holz geschnitten von Eduard Kretzschmar. Herausgegeben und mit biographischen Notizen begleitet von Alexander Duncker. Berlin 1856. In defektem Pappband mit dem aufgeklebten Original-Titelumschlag. D. 1297—1308.

Hauptwerk der Holzschneidekunst. Besterhaltenes Exemplar der vergriffenen ersten Originalausgabe; jedes Blatt auf Chinapapier und mit Duncker's Trockenstempel.

632 Dasselbe Hauptwerk. Berlin 1886. In Originalumschlag. D. 1297—1308.

Vollständiges besterhaltenes Exemplar der Neuausgabe auf Tonpapier.

633 Friedrich der Große, Kniestück nach links. Aus vorigem Werk. D. 1297.

Prachtvoller Probedruck auf loses Chinapapier.

634 Fürst Leopold zu Dessau, genannt „Der alte Dessauer". Kniestück. Ebendaraus. D. 1298.

Prachtvoller Probedruck auf loses Chinapapier.

635 Dasselbe Blatt. D. 1298 I.

Vorzüglicher erster Abdruck vor der Schrift, nur mit der Druckeradresse, auf Chinapapier und mit Duncker's Trockenstempel

636 Hans Joachim von Zieten, der Husarengeneral. Kniestück, zu Pferde. Ebendaraus. D. 1299.

Prachtvoller Probedruck auf loses Chinapapier.

637 Friedrich Wilhelm von Seidlitz, der bekannte Reitergeneral, im Begriff sein Pferd zu besteigen. Fast ganze Figur. Ebendaraus. D. 1304.

Ebenso vorzüglich in jeder Beziehung.

638 Wilhelm Sebastian von Belling, Husarengeneral. Kniestück. Ebendaraus. D. 1305.

Ebenso vorzüglich in jeder Beziehung.

639 Friedrich der Große besucht unter Führung des Fabrikherrn einen Saal mit Webstühlen und unterhält sich mit einer Arbeiterin. D. 1309.

Probedruck auf Chinapapier. Aufgezogen.

640 Friedrich II. der Große, mit Hut und Stock. Hüftbild nach links. D. 1310.

Prachtvoller Probedruck auf loses Chinapapier. Höchst selten.

641 Dasselbe schöne Blatt. D. 1310.

Vorzüglicher früher Abdruck vor der Verwendung zum Buch, auf Chinapapier. Selten.

642 Der Kampf mit dem Drachen. Titelvignette zu „Die Insel Rhodus nach eigenen Anschauungen . . . . illustriert von Albert Berg, Braunschweig 1862." D. 1311.

Früher Probedruck auf loses Chinapapier. Selten.

643 Dieselbe Vignette, auf dem Originaltitel. D. 1311.

644 Der Blitzschlosser von Wittenberg, von Berthold Auerbach. Mit zwölf Holzschnitten von Adolph Menzel. Geheftet. D. 1312—1323.

Die höchst seltene Original-Ausgabe.

645 Dieselben zwölf Illustrationen mit unvollständigem Text. D. 1312—1323.

646 11 Blatt der Vorigen. D. 1312, 1313, 1315—1323.

Prachtvolle Probedrucke, Bürstenabzüge, auf loses Chinapapier. D. 1312 in erstem Zustand vor Wegnahme der Hörner am Kopf des Hammerschlägers; D. 1318 mit zahlreichen Korrekturen von des Künstlers Hand und mit der handschriftlichen Bemerkung: *„Die Corr. bitte genau bei Allen. A. M.“* und auf der Rückseite eine längere handschriftliche Notiz für den Holzschneider oder Drucker. Von allergrößter Seltenheit.

647 Berthold Auerbachs deutscher Volkskalender auf das Jahr 1861. Sieben Erzählungen, darunter der Blitzschlosser von Wittenberg mit zwölf Illustrationen von Adolph Menzel, welche hier z. T. verkleinert sind. 8. D. 1312—1323. In Originalpappband.

648 König Friedrich der Große. Deutsche Bilderbogen No. 110. Fünf Darstellungen bemerkenswerter Momente aus dem Leben des Königs. D. 1325.

649 Aus der Sommerfrische. Sechs lustige Darstellungen aus dem Leben der Großstädter in der Sommerfrische. Deutsche Bilderbogen No. 190. D. 1326.

650 Dasselbe Blatt. D. 1326. Altkoloriert.

651 Siesta. Eine Szene aus dem Sommerleben in einem Villengarten, nach einer Federzeichnung für „The Graphic“ vom 9. Sept. 1876. D. 1327.

652 Der zerbrochene Krug von Heinrich von Kleist. Eingeleitet von Franz Dingelstedt. Mit 34 Illustrationen in Holzschnitt. Zweite Auflage. Hamburg. fol. D. 1328—1357. In goldgepreßtem Original-Kalikoband.

Schönes tadelloses Exemplar.

653 34 Blatt: Die Holzschnitte des vorigen Werkes. D. 1328—1357.

Prachtvolle Probedrucke von den Originalholzstöcken auf loses Chinapapier. Von größter Seltenheit, da nur wenige Exemplare gezogen wurden.

654 Titelblatt zu vorigem Werk mit Angabe der mitspielenden Personen, in Gestalt eines Theatervorhanges, vor welchem sich das Publikum versammelt. D. 1331.

Probedruck auf loses Chinapapier.

655 Volksausgabe desselben Werkes mit nur 7 Illustrationen von Menzel. Broschiert. D. 1338, 1344, 1348, 1352.

656 Der alte Fritz. Friedrich der Große mit Hut und Krückstock, halb vom Rücken gesehen, im Hintergrunde die historische Windmühle. D. 1358.

Sonderabdruck für die Leipziger Illustrierte Zeitung; auf der Rückseite ist der Holzschnitt nach Friedrichs des Großen Tafelrunde in Sanssouci D. 1360 abgedruckt.

657 Dasselbe Blatt. D. 1358.

Probedruck vor der Schrift und vor der Einfassungslinie, auf Chinapapier.

658 Im Tabakskollegium Friedrich Wilhelms I. Lustige Darstellung. Auf der Rückseite ein Bildnis des Künstlers. Zur Leipziger Illustrierten Zeitung. D. 1359.

659 Kaiser Wilhelm I. hält Cercle. kl. fol. Auf der Rückseite Kontributionserhebung bei Parteigenossen. qu. fol. Ebendazu.

660 G. L. von Blücher, Fürst von Wahlstadt, Generalfeldmarschall. Brustbild in Uniform, mit aufgeschlagenem Mantelkragen. D. 1362.

Eines der besten und begehrtesten Bildnisse Blüchers. Selten.

661 Feldmarschall Blücher. Fast lebensgroßes Brustbild von vorn, mit aufgeschlagenem Mantelkragen. R. Hüser lith. D. 1362 Anm.

Ebenso begehrt und ebenso vorzüglich. Ebenso selten.

Radierungen.

662 6 Blatt und Titelvignette: Radier-Versuche von Adolph Menzel. Berlin 1844. Landschaftliche und figürliche Darstellungen. D. 1363 bis 1369.

Geschätzte Hauptfolge des Meisters in vorzüglichen alten Abdrücken der ersten Ausgabe. Von größter Seltenheit.

663 Studienblatt mit drei großen männlichen Köpfen. Aus voriger Folge. D. 1365 II.

Prachtvoller, toniger früher Abdruck, vor der zweiten Reihe von elf kleinen Personen am Unterrande, auf Chinapapier. Höchst selten.

664 Blick in ein kleines Gehöft. Ebendaraus. D. 1369 II.

Vorzüglicher wirkungsvoller, früher Abdruck vor der Nummer 6 in der rechten unteren Ecke, auf Chinapapier. Sehr selten.

665 Speisekarte für den Herzoglich Sächsischen Hof in Meiningen. Zwei leicht gewundene Wendeltreppen führen in den Festsaal; den linken Aufgang benutzen die geladenen Gäste in Kostümen verschiedener Zeitalter, den rechten die Lakaien zum Auftragen der Speisen. D. 1370.

Äußerst fein und graziös gearbeitetes Blättchen. Auf Glanzkarton gedruckt. Sehr selten.

666 Antikisierendes komisches Titelblatt, welches für das Künstleralbum „Argo“ benutzt werden sollte, aber keine Verwendung fand. D. 1371. Von größter Seltenheit.

667 König Artus belauscht, in den Zweigen eines Weidenbaumes versteckt, ein Stelldichein der Königin mit dem Ritter Lanzelot. Illustration zum „Weidenbaum von Anast. Grün.“ D. 1375.

668 Humoristische Darstellung auf die großen Abgaben des Landmannes an die Zinsherren. Illustration zu „Zinnsvögel von Anast. Grün“. D. 1376.

669 Festkarte zum 70. Geburtstag des Bildhauers Rauch. Am Fuße des Kreuzberges, dessen Denkmal in der Ferne sichtbar ist, tanzen beschwingte Genien einen Reigen, dem sich die von Rauch dargestellten Personen anschließen. Darüber die Worte: „Und sie kamen von allen Orten und aus allen Tempeln und Palästen zu feiern ihren Schöpfer.“ D. 1377.

Auf Glanzkarton gedruckt. Sehr selten.



No. 760.

670 Der tote Husar; er liegt am Boden ausgestreckt, nur bis zu den Beinen sichtbar, darüber zwei Beine eines anscheinend über ihn hinwegspringenden Pferdes. D. 1378 II.

Eines der seltensten Blätter des Meisters in prachtvollem frühen Abdruck voll Plattenton; vor Ausschleifung der Pferdehufe und vor dem Tuschton. Mit breitem Rand.

= Siehe die Abbildung. =

671 Die Zeitungsleserin. Ein junges Mädchen in vorgebeugter Haltung studiert mit gespannter Aufmerksamkeit den Inhalt einer Zeitung. D. 1382 I.

Prachtvoller erster Abdruck voll Grat und Plattenton vor den feinen Nadelarbeiten im herabhängenden Zopf des Mädchens, auf Chinapapier. Ebenso.

672 Dasselbe Blatt. D. 1382 II.

Vorzüglicher früher Abdruck mit den vorerwähnten Nadelstrichen, aber vor der gestochenen Adresse, auf Chinapapier. Ebenso.

673 Drei Damen oder „Stille Teilnahme“. D. 1383 I.

Prachtvoller erster Abdruck, Probedruck, vor der weiteren Ausführung der beiden Damen links, welche im späteren Zustande bis an das Knie der sitzenden Dame reichen, und vor den wagerechten Linien neben dem Stuhl am rechten Plattenrande. Auf Chinapapier. Ebenso.

674 Dasselbe Blatt. D. 1383 II.

Vorzüglicher früher Abdruck mit den vorerwähnten Arbeiten, aber vor der gestochenen Adresse, auf Chinapapier, mit vollem Rand.

675 Ein Paar Engelsköpfe wie Janusköpfe aneinander gefügt. Allegorische Darstellung auf das trauervolle Jahr 1888 und auf das folgende Jahr 1889 mit dem jungen Kaiser. D. 1384 I.

Prachtvoller erster Abdruck vor Überarbeitung einiger weißer Stellen auf der ersten und dritten Zahl 8, auf Chinapapier. Mit sehr breitem Rand.

676 Dasselbe Blatt. D. 1384 II.

Ausgezeichneter Abdruck mit der vorerwähnten Überarbeitung, auf Chinapapier. Mit Rand.



No. 677.

677 „Italienisch lernen“. Szene in einem italienischen Wirtsgarten. D. 1385 III.

Vorzüglicher früher Abdruck vor der gestochenen Adresse, auf Chinapapier. Mit breitem Rand.

Amsler & Ruthardt, Berlin W. 64.



No. 682.

678 Dasselbe Blatt. D. 1385 IV.

Ausgezeichneter Abdruck auf Chinapapier. Ebenso.

679 „Das Letzte.“ Eine arme Frau läßt von einem Goldschmied einen Ring taxieren. D. 1386 I.

Prachtvoller erster Abdruck voll Grat und Plattenton, vor den feinen Nadelarbeiten auf der Stirn des Mannes, auf Chinapapier. Mit breitem Rand.

680 Dasselbe Blatt. D. 1386 II.

Ausgezeichneter Abdruck auf Chinapapier. Ebenso.

681 Ein Genius als Radierer vor einer Kupferplatte. Menzel del. G. Eilers sc. qu. 4.

Auf Chinapapier. Mit Rand.

682 Der große Totenkopfhusar. Brustbild vom Rücken gesehen, den Kopf lachend rückwärts gewendet; rechts oben Brustbild eines kahlköpfigen Mannes mit untergeschlagenen Armen und Kopf eines abwärts blickenden Mannes mit struppigem Haar. D. 1390.

Eminent seltenes Blatt des Künstlers, welches nur in ganz wenigen Exemplaren bisher vorgekommen ist und daher in den meisten Sammlungen fehlen dürfte. Mit der Radiernadel bezeichnet: „N.B. an Mütze und Pelz erscheint im Druck alles verkehrt, weil ich in der Schnelligkeit vergaß, alles verkehrt auf der Platte zu radieren. A. M. 1846."

= Siehe die Abbildung. =

Verschiedenes.

683 Festkarte zum 25jährigen Jubiläum für Professor Ludwig Pietsch als Kunstreferent der Vossischen Zeitung. Der Rezensent der Kunstereignisse in Berlin als Berliner Bär führt Tante Voß am Arm durch eine Kunst-Ausstellung, dabei die Berichte ihrer Zeitung vorlesend. Photolithographie nach einer Kreidezeichnung. D. 1392.



No. 683.

684 Festkarte zum 60. Geburtstage von Ludwig Knaus 10. Mai 1890. Ein Schusterjunge versperrt einigen Gästen, welche nicht in Knaus'schen Kostümen erscheinen, den Eintritt in den Festsaal. Kupferätzung nach einer Kreidezeichnung. D. 1393.

685 Friedrich der Große nimmt auf seinen Degen den Eid der Schlesischen Stände in Breslau entgegen. Nach dem Gemälde im Schlesischen Museum in Breslau. Habelmann sc. Radiert. gr. qu. fol.

Figurenreiches Hauptblatt, Ätzdruck vor zahlreichen Arbeiten und vor aller Schrift.

686 Blick in den Palaisgarten des Prinzen Albrecht von Preußen. Nach dem bekannten Gemälde in der National-Galerie zu Berlin, radiert von B. Mannfeld. gr. qu. fol.

Prachtvoller Remarkdruck mit Menzels Bildnis als Remarke im Unterrande, auf Pergament und mit Rand. Vom Stecher und von Menzel handschriftlich bezeichnet. Prächtiges Landschaftsbild und ein vornehmer Wandschmuck.



No. 689

687 Dasselbe schöne Blatt.

Ebenso vorzüglich wie das Vorige, auf Japanpapier und ebenfalls vom Stecher und von Menzel handschriftlich bezeichnet.

688 Dasselbe Blatt.

Vorzüglicher früher Abdruck mit Menzels Bildnis und mit dem Facsimile von dessen Namenszug im Unterrande, aber vor der Schrift, auf Japanpapier. Mit Rand. Vom Stecher handschriftlich bezeichnet.

689 Die Tafelrunde Friedrichs des Großen in Sanssouci. Originalzeichnung von Fritz Werner nach Menzels bekanntem Gemälde in der National-Galerie zu Berlin. 56×47 cm.

Prächtige, ausgeführte Zeichnung von bildmäßiger Wirkung in schwarzer Kreide. Auf dem Karton unter der Darstellung bezeichnet: „*Werner f.*" Diese Zeichnung diente dem Künstler als Vorlage zu seinem großen Schabkunstblatt nach Menzels Tafelrunde. Da der Künstler als Menzels Schüler und Freund dessen Kompositionen und Malweise empfinden und verstehen gelernt hatte, war es ihm möglich, diese Zeichnung mit solcher Originaltreue auszuführen, daß man glauben könnte, eine Originalzeichnung von Menzel vor sich zu haben.

= Siehe die Abbildung. =

690 Das Eisenwalzwerk. Nach dem Gemälde in der National-Galerie zu Berlin, radiert von B. Mannfeld. qu. fol.

Prachtvoller früher Abdruck vor aller Schrift, auf Japanpapier. Mit Rand. Von Menzel handschriftlich bezeichnet.

691 The thirsty cavalier. Der Ritter vom großen Durst. Ein Geharnischter, von seinem Knappen gefolgt, nimmt vor einer Schenke einen Satteltrunk. Courtry sc. Ebenso. kl. qu. fol.

Ausgezeichneter Abdruck auf Chinapapier, mit Rand.

692 3 Blatt: Im Weinrestaurant; Studienköpfe. Facsimilenachbildungen nach Handzeichnungen. 4 u. kl. qu. fol.

693 Menzel-Adresse. Zur Feier des 50 jährigen Jubiläums von Menzels erster Publikation „Künstlers Erdenwallen" 1884. Originalradierung von Max Klinger. gr. fol.

Vorzüglicher Abdruck auf holländisches Papier, mit vollem Rand.

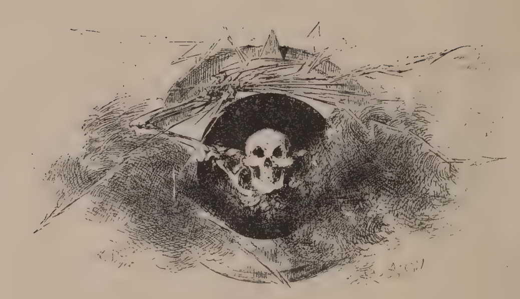
694 Menzel-Adresse. Der heilige Lukas im Walde Orgel spielend. Kupferätzung nach einer Tuschzeichnung von Hans Looschen. gr. fol. Auf Chinapapier.

695 Dasselbe Blatt.

696 Adolph Menzel zur Feier seines achtzigsten Geburtstages. Ausstellung von Werken Adolph Menzels in der Königlichen National-Galerie. Erläutert von Lionel von Donop. Mit einem Selbstbildnis des Künstlers in Lichtdruck und vier Vignetten. 4.

697 Katalog der Ausstellung von Werken Adolph von Menzels im Künstlerhause Berlin. 1903. Mit 10 Abbildungen, darunter eine in mehreren Farben. 4.

698 Sonderhefte verschiedener Zeitschriften aus den Jahren 1883 bis 1905 über das Leben und Schaffen des Meisters mit zahlreichen Abbildungen. Darunter Über Land und Meer, Die Kunst für Alle, Illustrierte Frauenzeitung, Moderne Kunst, Monatshefte für Lithographie, Die Woche, Leipziger Illustrierte Zeitung u. a.



No. 612.

MAX KLINGERS

Radierungen Stiche u. Steindrucke

Wissenschaftliches Verzeichnis von

Hans Wolfgang Singer

Ein starker Quartband mit über 300 Abbild. in vollkommenstem Lichtdruck

Elegant gebunden zirka Mk. 45.—
Numer. Luxus-Ausg. zirka Mk. 80.—

erscheint kommenden Herbst in unserem Verlag.

Vormerkungen, insbesondere auf die nur in beschränkter Anzahl erscheinende Luxusausgabe nehmen wir schon jetzt entgegen.

In mehr als zehnjähriger Arbeit ist es dem Verfasser gelungen, einen erschöpfenden Oeuvre-Katalog des berühmten Graphikers auf Grund eigener Vergleichung der Plattenzustände aufzubauen. ::: Trotz aller Bemühungen ist es ihm nicht gelungen, folgende drei Werke resp. Ausgaben zu Gesicht zu bekommen:

Op. III. Eva und die Zukunft, 4. Ausgabe
Op. VI. Fund eines Handschuhs, 3. Ausgabe
Op. XIII. Blatt „Elend“ 2. und 3. Zustand

Unsere und des Autors Bitte ergeht hiermit an alle Klinger-Sammler, zur Ausfüllung dieser letzten kleinen Lücke behilflich sein zu wollen und uns oder dem Autor nach Dresden-A., Marschnerstraße 7 baldigst Nachricht zugehen zu lassen, ob sie diese Werke besitzen und sie ihm oder uns zur Beschreibung auf einen oder zwei Tage leihweise überlassen wollen.

Amsler & Ruthardt, kgl. Hofkunsthändler, Berlin W. 64

LIBRARY
GETTY CENTER
ILAP94-D5080

1909 Apr.22 BeAmD c.1
Amsler & /Vollstandige graphische
94-P5080

3 3125 01185 9664



No. 261.

JULIUS SITTENFELD, HOFBUCHDRUCKER., BERLIN W.